

XVI.
JAHRES-BERICHT

DES

K. K. STAATS-
OBER-REALGYMNASIUMS

(Auf zweijähriger Einheitsschule aufgebaute, dreifach gegabelte
Mittelschule für Gymnasiasten, Realgymnasiasten und Realisten)

IN

TETSCHEN A. E.

FÜR DAS SCHULJAHR 1914/15.



INHALT:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



Selbstverlag des k. k. Staats-Ober-Realgymnasiums, Tetschen a. E.

DRUCKEREI HEMPEL, A.-G., TETSCHEN A. E.

Programmaufsätze:

- 1899/1900: Die größten einer Ellipse eingeschriebenen Dreiecke. }
Geschichte der Anstalt. } Dir. Dr. Anton Schlosser.
- 1900/1901: Beiträge zu den Anachronismen bei Platon. Von Rudolf Schlägl.
- 1901/1902: Unsere Kenntnisse über Artenbildung im Pflanzenreiche. }
Beitrag zur Flora des Triester Golfes. } Von Vinzenz Lühne.
- 1902/1903: Über die Prosodik der von Franz Bücheler gesammelten carmina epigraphica.
Von Josef Seitz.
- 1903/1904: Über die Wiener und Milstätter Handschrift der Genesis. Von Emil Kreibich.
- 1904/1905: Die Bindung im Französischen. Von Karl Barbier.
- 1905/1906: Historisches an Äschylos' Persern. Von Franz Schickanz.
- 1906/1907: Handelspolitische Unternehmungen der Deutschen in Venezuela im 16. Jahrhundert
und deren Bedeutung für die Geographie. 1. Teil. Von Rud. Rich.
- 1907/1908: Handelspolitische Unternehmungen der Deutschen in Venezuela im 16. Jahrhundert
und deren Bedeutung für die Geographie. 2. Teil. (Fortsetzung und Schluß).
Von Dr. Rud. Rich, Professor.
- Die ebene Trigonometrie und die Lösung von Aufgaben. }
Die bisherige Entwicklung unseres Oberrealgymnasiums. } Von Dr. Anton Schlosser.
- 1908/1909: Hebbels „Judith.“ Von Ferdinand Wünsch, k. k. Professor.
Zur Einführung der physikalischen Schülerübungen. Von Rudolf Ullrich, Supplent.
- 1909/1910: Die im Ober-Realgymnasium vereinigten einfachen Mittelschulen in Bezug auf Lehr-
plan und Berechtigungen. Von Dir. Dr. Anton Schlosser.
Die Nutzbarmachung des atmosphärischen Stickstoffs. Von Prof. Max Müller.
- 1910/1911: Die altchristliche Arkandisziplin und die antiken Mysterien. Von Prof. Laurenz Schindler.
- 1911/1912: Leben und Charakter des Tiberius Claudius Nero nach Veileius und Tacitus bis zum
Jahre 29 n. Chr. Von J. Schwab.
- 1912/1913: Beobachtungen über das Etiolment bei Wasserpflanzen. Von H. Beyrer.
Reformvorschläge für den Lehrplan des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den
österreich. Mittelschulen. Von H. Beyrer.
- 1913/1914: Verzeichnis der Schülerbücherei des k. k. Staats-Oberrealgymnasiums in Tetschen.
Von Prof. P. J. Harmuth, Büchereivorstand.



Schulnachrichten

über das

k. k. Staats-Oberrealgymnasium im Schuljahre 1914/15.

I. Lehrkörper und Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Es schieden aus:

Dr. Schlägl Rudolf, k. k. Professor, ernannt für das k. k. Staatsgymnasium in Leitmeritz,
Beyrer Hans, k. k. Professor, ernannt für die k. k. Staatsrealschule in Innsbruck,
Dr. von Avanzini Anton; Supplent, infolge Übernahme einer Supplentenstelle in Linz,
Rang Zdenko, Supplent, ernannt am 1. Oktober 1914 zum Professor an der Handelsakademie in Aussig.

Es traten ein:

Am 1. September 1914: Walda Moritz, k. k. Professor am Staatsrealgymnasium in Arnau,
als Professor; Aurich Walter, Supplent an der Staatsrealschule in Teplitz, als
wirklicher Lehrer; dann als Supplenten:

„ 28. September: Dr. Hadwich Rudolf zur Vertretung des Supplenten Pfortner
Georg,

„ 29. Oktober: Uiberegger Leopold für tschechische Sprache,

„ 29. „ Bendel Rudolf zur Vertretung des Professors Pachmann Hans,

„ 20. Jänner: Dr. Barth Gustav zur Vertretung des Supplenten Dr. Hadwich
Rudolf,

„ 29. Jänner: Steckert Franz zur Vertretung des Supplenten Bendel Rudolf,

„ 5. Feber: Rustler Franz zur Vertretung des beurlaubten Professors Barbier Karl,

„ 20. November: Volak Johann als Probekandidat für Deutsch, Englisch.

Zur Kriegsdienstleistung sind einberufen:

Beutel Karl, k. k. Turnlehrer und k. u. k. Leutnant im Inf.-Reg. 36; seit Kriegsbeginn
im Felde,

Pfortner Georg, Supplent und Fähnrich bei den Geb.-Haubitzen 2/14; seit Kriegs-
beginn im Felde, zum Leutnant befördert am 1. Mai,

Pokorny Anton, Assistent und Fähnrich im L.-Inf.-Reg. 34; seit Kriegsbeginn im
Felde; zweimal verwundet, zum Leutnant befördert am 1. Juni.

Beil Josef, Probekandidat, Fähnrich im Inf.-Reg. 92; seit Kriegsbeginn im Felde; zum
Leutnant befördert am 1. November; krank seit 28. November,

Pachmann Hans, k. k. Professor und k. k. Leutnant des Landsturmes; seit 27. Sep-
tember in Verwendung in den Gefangenenlagern von Leitmeritz und Brüx. Zum
Oberleutnant befördert mit 1. Feber,

Müller Max, k. k. Professor. Seit 17. November in Verwendung als Feldwebel im
Reservespital zu Časlau,

Dr. Hadwich Rudolf und Bendel Rudolf, Supplenten; seit 16. Jänner ausge-
mustert; Kriegsfreiwillige in Leitmeritz.

b) Beurlaubungen.

Prof. Dr. Durst Rudolf wegen Krankheit vom 18. Dezember bis 10. Feber. (L.-S.-R.-E.
v. 23. Jänner 1915, Z. 3476 u. 1. Feber 1915, Z. 6135),

Prof. Karl Barbier wegen Krankheit vom 16. Jänner bis 15. September (L.-S.-R.-E. v.
24. Feber 1915, Z. 11051 u. 10. Mai 1915, Z. 25636),

Prof. Paul Harnuth wegen Krankheit vom 1. bis 21. März (L.-S.-R.-E. v. 16. März
1915, Z. 16699).

c) Stand des Lehrkörpers.

Es lehrten:

1. Direktor **Dr. Anton Schlosser**, Mathematik in I (3) und VIII (2); vom 1. Oktober an kam noch dazu in V (3), vom 1. November in VI (4) u. vom 17. November an auch noch Chemie in VI (2), zusammen 14 Stunden.
2. Wirklicher Lehrer **Walter Aurich**, Naturgeschichte in I, IIa, b, V—VIII je 2 St., Geographie in I (2), Mathematik und geom. Zeichnen in IIa (4), bot. Praktikum in V (1); vom 17. November kam Chemie in IV (2), vom 1. Dez. geom. Zeichnen in IIb (1) und vom 16. Feber an zoologisches Praktikum in VI (2) dazu. Summe 24—25 Stunden.
3. Professor (VIII. Rgkl.) **Karl Barbier** bis 15. Jänner Französisch in IV (4), V (3), VI (2), VII (3), VIII (3), Englisch in VII (2), zusammen 17 Stunden.
4. Professor **Dr. Rudolf Durst**, Vorstand in V, Geographie und Geschichte in IIb (4), V (4), VII (3), VIII (4 u. 3), Deutsch in V (3), Logik VII (2), zusammen 20 (im Sommer 19 St.) (Zum Landsturm für 15. Juli einberufen).
5. Professor **Paul Harmuth**, Vorstand in IIa und Verwalter der Schülerbücherei, Deutsch in IIa (4), VII (3), VIII (3), Latein in IIa (7), zusammen 17 Stunden.
6. Professor **Viktor Kerbler**, Englisch in V (3), VI (2), VIII (2) und als Freigegegenstand I. Abt. (2), Französisch in IIIa und IIIb (je 5), zusammen 17+2 Stunden.
7. Professor **Oskar Kreibich**, Vorstand in VII, Verwalter der geometrischen Lehrmittel, Darstellende Geometrie in V bis VIII (je 2), geom. Zeichnen in IIb (1, bis 17. Nov.) und IV (1), Mathematik in IIb (3), IV (3), VII (4), IIIa, b vereinigt (3 vom 1. Oktober an), Stenographie I. Abt. (2 St.), zusammen 22+2 Stunden.
8. Professor **Max Müller**, Verwalter der chemischen Sammlungen, bis 17. November Mathematik und geom. Zeichnen in IIIa, b (je 4), Chemie in IV (2), V (3), VI (2), Praktikum in V und VI (je 2), zusammen 19 Stunden. Zur Kriegsdienstleistung im Reservespital zu Caslau einberufen.
9. Professor **Johann Pachmann**, bis 27. Sept. Z. (wie Nr. 24). Zur Kriegsdienstleistung in Brüx. Zum Landsturmoberleutnant befördert.
10. Professor (VIII. Rgkl.) **Franz Queißer**, Vorstand in VIII, Verwalter der physikalischen Sammlungen, Mathematik in VI (4 bis 1. Nov.), Naturlehre in IV (2), VII (3), VIII (4), IIIa, b vereinigt (3 vom 1. Okt. an), physikalisches Praktikum in IIIa, b (je 1½ vom 1. Okt. an), IV (2, bis 17. Nov.), VII (2), Chemie in V (vom 17. Nov. an 2, vom 17. Dez. an 3), Psychologie in VIII (2), zusammen schließlich 22 Stunden.
11. Professor **Dr. Rudolf Rich**, Vorstand in VI, Verwalter der geog. u. geschichtlichen Lehrmittel, Geographie und Geschichte in IIa, IIIa, b, IV (je 4), VI (5), zusammen 21 St. (Zum Landsturm für 15. Juli einberufen).
12. Professor **Franz Schicktzanz**, Vorstand in IIb, Latein in IIb (7), VII (5), Deutsch in IIb (4), Schönschreiben in I (1), Turnen bis 16. Jänner in IIb, IIIa, IV (je 1), nachher noch in I, IIa, IIIb (je 1); zusammen 23 Stunden.
13. Professor **Laurenz Schindler**, Verwalter der Kapelle, katholischer Religionslehrer in allen 10 Klassen (20 St.), 2 Exhorten.
14. Professor **Johann Schwab**, Verwalter der Lehrbücherei, Latein in VIII (5), Griechisch in VII (4), VIII (5), Deutsch in IV (3), zusammen 17 Stunden.
15. Professor (VIII. Rgkl.) **Josef Seitz**, Vorstand in IV, Latein in IV (6), VI (6), Griechisch VI (5), zusammen 17 St.
16. Professor **Karl Urbanek**, Vorstand in IIIa, Verwalter der gesanglichen Lehrmittel, Latein in IIIa (6), V (6), Griechisch in III (5), Gesang in 3 Abt. (4), Stenographie 2 Abt. (1), zusammen 17+5
17. Professor (VIII. Rgkl.) **Moritz Walda**, Vorstand in I, Latein in I (8), Deutsch in I (4), Griechisch in V (5), zusammen 17 Stunden. (Zum Landsturm für 15. Juli einberufen).
18. Turnlehrer **Karl Beutel**, k. u. k. Leutnant, seit Ende Juli 1914 im Felde.
19. Supplent **Zdenko Rang**, bis 1. Oktober Mathematik in V (3), Naturlehre in IIIa, b (je 3), physikalisches Praktikum in IIIa, b (3), Geographie in IIa (2), zusammen 14 Stunden.
20. Supplent **Georg Pfortner**, seit Kriegsbeginn im Felde, zum Leutnant befördert.
21. Supplent **Dr. Rudolf Hadwich**, Vorstand in IIIb. Vom 28. September bis 16. Jänner: Latein in IIIb (6), Deutsch in IIIb (3) und VI (3), Griechisch in IV (4), zusammen 16 Stunden. Zur Kriegsdienstleistung am 16. Jänner einberufen.
22. Supplent **Dr. Gustav Barth**. Wie 21. Vom 20. Jänner an.
23. „ **Franz Rustler**. Wie 3. Vom 5. Feber an. (Z. Landsturm f. 15. Juli einberuf.)
24. „ **Rudolf Bendel**, Freihandzeichnen I, IIa, b (je 4), IIIa, b, IV (je 3), V—VIII in 2 Abt. (je 2), zusammen 25 Stunden vom 29. Okt. bis 16. Jänner, wo er zur Kriegsdienstleistung einberufen wurde.
25. Supplent **Franz Steckert**. Wie 24, vom 29. Jänner an.

26. Supplent **Leopold Uiberegger**, Deutsch in IIIa (3', Tschechisch in I, II, III je 3), als Freigegegenstand in 2 Abteilungen (je 2), zusammen 16 Stunden vom 29. Okt. an.
27. Assistent für Freihandzeichnen **Anton Pokorny**, k. u. k. Fähnrich, im Felde seit Kriegsbeginn.
28. Ev. Religionslehrer, Pfarrer **Hans Knak**, ev. Religionslehre in 4 Abt. zu je 2 Stunden.
29. Israel. Religionslehrer Rabbiner **Max Freund**, mosaische Religionslehre in 3 Abt. zu je 2 Stunden.
30. Probekandidat **Johann Volak** für Deutsch, Englisch, vom 20. November an.

d) Diener.

1. Karl Rotter, k. k. Schuldieners; seit Kriegsbeginn als Feuerwerker einberufen.
2. Josef Bönsch, Aushilfsdiener; „ „ „ Vormeister einberufen.
3. Frau Marie Rotter. 4. Kunert, Aushilfsdiener.

II. Lehrverfassung.

In allen Klassen wurde nach dem durch M.-E. vom 24. 3. 1910, Z. 346 für das **dreifach gegabelte** Oberrealgymnasium genehmigten Lehrpläne unterrichtet, der im Jahresberichte 1910 veröffentlicht worden ist.

Im heurigen Schuljahre waren die 2. und 3. Klasse in je 2 Abteilungen geteilt. Doch mußten die beiden Abteilungen der 3. Klasse bald nach Beginn des Schuljahres in Mathematik und Physik vereinigt unterrichtet werden, da infolge des Krieges für den Supplenten Rang und den Professor Müller kein Ersatz erhalten werden konnte. Aus dem gleichen Grunde mußte das geometrische Zeichnen in IIIa, b, sowie die chemischen Übungen in V und VI und die physikalischen Übungen in IV aufgelassen werden. Aller übrige Unterricht konnte jedoch durch Heranziehung von Ersatzkräften für abgegangene Lehrkräfte bis zum Schlusse in vollem Umfange aufrecht erhalten werden. Das Freihandzeichnen für die Realisten der V.—VIII. Klasse wurde in 2 Abteilungen unterrichtet. Der evangelische und israelitische Religionsunterricht wurde in je 3 Abteilungen erteilt.

Stundenübersicht

für das dreifach gegabelte Oberrealgymnasium.

Es bedeuten: G = gymnasiale, Rg = realgymnasiale, R = realistische Richtung.

	I.		II.		III.		IV.		V.			VI.			VII.			VIII.			
	G	Rg	G	Rg	G	Rg	G	Rg	R	G	Rg	R	G	Rg	R	G	Rg	R	G	Rg	R
Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . .	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Latein . . .	8	7	6	6	6	6	6	6	—	6	6	—	5	5	—	5	5	—	5	5	—
Griechisch . . .	—	—	5	—	4	—	5	—	—	5	—	—	5	—	—	4	—	—	5	—	—
Französisch . . .	—	—	—	5	—	4	—	3	3	—	2	2	—	3	3	—	3	3	—	3	3
Englisch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	2
Geschichte . . .	—	2	2	2	2	2	3	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3 ^{1/2}	3 ^{1/2}	3 ^{1/2} ¹
Geographie . . .	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	4	2	2	2
geo. Zeichnen . . .	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darstellende . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2
Naturgeschichte . . .	2	2	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2
Chemie . . .	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturlehre . . .	—	—	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3 ^{1/2}	3 ^{1/2}	4 ^{1/2} ²
Propädeutik . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Zeichnen . . .	4	4	3	3	3	3	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Schönschreiben . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	28	29	32	32	32	32	29	29	29	28	29	28	29	30	30	28	28	29			

¹⁾ Im ersten Halbjahr 4, im zweiten Halbjahr 3 Stunden wöchentlich.

²⁾ „ „ „ 3, „ „ „ 4 „ „

Durchgearbeiteter Lesestoff aus den klassischen Schriftstellern.

a) Latein.

- III. Klasse:** Prinz: Nr. 3, 11, 13, 14, 20–22, 26, 29, 32, 36, 37, 39, 40–42, 44–47.
IV. Klasse: Caesar bell. Gall. I, IV 1–7, 18–23, V 1–12, VI 11–23, VII 32–41, 77–90. — Memoriert: I 1.
V. Klasse: Prinz: Nr. 77–83. — Ovid (Sedlmayer): Metam. 1, 2, 5, 12, 16, 18, 25, 30. — Fast. 5, 6, 11, 15, 16. — Trist. I. — Liv. I, XXI, 1–20. — Schularbeiten: Ovid, Fast. II. 491–509. — Liv. XXII. 61, 1–4.
VI. Klasse: Sallust. bell. Jug. — Cicero in Cat. I. — Vergil. I u. II in Auswahl, V; Ecl. I. — Memoriert: Jug. I u. 2; Cat. I 1; Verg. I 1–33. — Schularbeiten: Jug. 89, §§ 4–6; Verg. IV 222–237.
VII. Klasse: Cicero: pro Milone. — Tusc. Disput. I § 1–17, V § 47–66. — Epistulae (nach Kornitzer) 7, 16, 18, 28, 29, 30, 31, 38, 40, 46, 57, 58, 75, 76, 78, 84, 94. — Catull. (nach Biese) 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 24, 25, 28, 31, 33, 34, 36, 39. — Tibull: 1, 2, 4. — Propert: 4, 5, 6, 7, 8. — Ovid: 1, 2, 3, 4. — Schriftliche Arbeiten I. Halbj.: Tusc. V. § 58–59, II. Halbj.: Ovid V. v. 1–20.
VIII. Klasse: Tacitus, Germ. c. 1–27. — Ann. I. 1–15, 55–62, 72, 88, II. 53–55, 69–83, III. 1–7, IV. 1–9, 39–42, 57–59. — Horaz, Oden I. 1–4, 10–12, 14, 15, 17, 18, 20–22, 26, 29, 31, 37, 38, II. 3, 6, 10, 13, 14, 17, III. 4, 5, 8, 9, 13, 18, 25, 29, 30, IV. 3, 7; carm. saec.; Epoden 2, 7, 13; Sat. I. 1, 5, 9, II. 6, Epist. I. 20, II. 3. Schriftl. Arbeiten: Tac. Ann. IV, 57, 59. — Maturitätsarbeit.

b) Griechisch.

- V. Klasse:** Xenophons Anab. (Bünger): I 1–4, 8–10, 12, 13; II 1, 3, 9; III 1–4, 7, 8, 11; IV 9–14. — Homers Ilias I, III. — Schularbeiten: Anab. I 4b, § 22–24. — II 4, § 13–16. — Ilias II 369–376, 381–387. — IV 231–249. Ausw.: Ilias I 1–52.
VI. Klasse: Homer Ilias III, VI, IX, XVI 1–222, 412–545, XIX 1–218, XXII; Herodot I 1–5, 23–24, 28–33; III 1–3, 39–43, 120–125; V 35–38, 99–102, 105–107; VI 109–117; VII 54–57, 133, 138–141, 205–209, 224–228, 233; VIII 1–5, 49–55, 74–86, 89, 95–96. — Memoriert: Ilias VI 376–382, 402–427; Herod. Vorrede. — Schularbeiten: Ilias 238–254, IV 84–101, VI 338–356, X 36–57; Herod. III 42, V 106, VII 54, VII 233.
VII. Klasse: Odyssee I. 1–84, VI, IX, X, XIII, XXI, V; Demosthenes, I. Olynth; II. Philipp.; Platon, Apologie. Schriftliche Arbeiten: Od. XIV. 199 sq.; XII. 317 sq.; XXI. 274 sq.; Fried. 24–26; III. Phil. 57–59; Phaidon 67.
VIII. Klasse: Platon, Kriton, Protagoras; Euripides, Iphigenie in Aulis; Odyssee, XXI, XXII (kursorisch XIII–XVII). Schriftl. Arbeiten: Protagoras 15, Protagoras 347 B sq.; Gorgias 508 B sq.; Medea 225–251, Hippolytus 373 sq. Maturitätsarbeit.

c) Deutsch.

- V. Klasse:** Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Dazu Textproben und Inhaltsangaben. Lektüre: „Frauendienst“ von Fischer.
VI. Klasse: Literaturgeschichte vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn der Freundschaft zwischen Schiller und Goethe. Gelesen wurden außer den wichtigsten Proben aus dem Lesebuch Shakespeares „Julius Cäsar“, Wielands „Oberon“, Herders „Cid“, Lessings „Minna von Barnhelm“, Goethes „Götz von Berlichingen“, „Die Leiden des jungen Werther“, „Egmont“, Schillers „Räuber“ und „Kabale und Liebe“.
VII. Klasse: Literaturgeschichte vom Beginn der Freundschaft zwischen Schiller und Goethe bis zu Goethes Tode. Gelesen wurden Proben aus dem Lesebuch, Goethes „Iphigenie“, „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wilhelm Tell“ und Immermanns „Oberhof“.
VIII. Klasse: Literaturgeschichte von Goethes Tode bis zur literarischen Revolution. Gelesen wurden Proben aus dem Lesebuch, Shakespeares „Macbeth“, Schillers „Wallenstein“, Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“, Kleists „Prinz von Homburg“, Hebbels „Agnes Bernauer“ und Goethes „Faust“ (I).

Deutsche Aufsätze.

- V. Klasse:** 1. (S.) Unsere Vaterlandsliebe. 2. (H.) Wintersport. 3. (S.) Hiniaus auf die Berge! 4. (H.) Womit beschäftige ich mich in meinen Mußbestunden? 5. (S.) Mein Arbeitsraum. 6. (S.) Gunters Werbung um Brunhilde. 7. (H.) Die geographischen

Verhältnisse Griechenlands in ihrem Einflusse auf die geschichtliche Entwicklung dieses Landes. 8. (S.) Der Spruch Walters von der Vogelweide „Lob der Wiener Gastlichkeit“ ist zu übersetzen. 9. (H.) Lob der Fußwanderung. 10. (S.) Betätigung der Vaterlands-
liebe in den Ferien.

VI. Klasse: 1. (S.) Das bedeutsamste Erlebnis meiner heurigen Ferien. 2. (H.) Der Lorettoblick. Ein Landschafts- und Stimmungsbild. 3. (S.) Der 2. Dezember. Unsere Schulfeyer. 4. (H.) Die Leichenrede des Antonius. 5. (S.) Wie kann ich im Laufe eines Tages für meine Gesundheit sorgen? 6. (H.) Die Entwicklung der Verkehrsmittel. 7. (S.) Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 8. (S.) a) Die Bedeutung der Kreuzzüge. b) Elfenleben und Elfenreiben. 9. (H.) Not entwickelt Kraft, 10. (S.) Steh' zu deinem Volk! Es ist dein angebor'ner Platz. (Schiller, Wilhelm Tell)

VII. Klasse: 1. (S.) Ein denkwürdiger Tag meiner heurigen Ferien. 2. (H.) Wie spiegelt sich auf unseren Anschlagtafeln der Krieg wider? 3. (S.) Unsere Anstalt und der Krieg. 4. (H.) Die beiden Fassungen von Feuerbachs „Iphigenie“. 5. (S.) Bilder zu Schillers „Lied von der Glocke“. 6. (S.) a. Was verdanken wir dem Studium der klassischen Sprachen? b. Über den Wert der Stenographie. 7. (H.) „Die apokalyptischen Reiter“ von P. Cornelius. 8. (S.) Das Heldenlied von Przemysl. 9. (H.) Tetschen — das Muster einer Gartenstadt. (Eine Frühlingsbetrachtung.) 10. (S.) Freies Thema.

VIII. Klasse: 1. (S.) Krieg, Krieg . . . ! (Stimmungsbilder aus meinen heurigen Ferien). 2. (H.) Lichtseiten des Krieges. (Vom Standpunkt der Daheimgebliebenen.) 3. (S.) Abschiedsrede an die einrückenden Mitschüler. (Anlaßlich eines Kameradschaftsabendes.) 4. (H.) Bedeutung der Presse für die Gegenwart. 5. (S.) Unsere Schülerbücherei. 6. (S.) Freies Thema. 7. (H.) Über die Pflege der Beredsamkeit in unserer Klasse. 8. (S.) Von welchen Gesichtspunkten lasse ich mich bei meiner Berufswahl leiten? 9. Maturitätsarbeit.

Redeübungen.

VII. Klasse: Furrer: Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. — Hanel: Der Gang der Handlung in G. „H. u. D.“ — Heine: Wann spielt sich die Handlung in G. „H. u. D.“ ab? — Böhm: Was erfahren wir von der französischen Revolution in G. „H. u. D.“? — Langecker: Hermann, eine Charakteristik. — Langer: Dorothea, ein Lebensbild. — Scheinkönig: Wie befolgt G. in „H. u. D.“ die von Lessing in seinem „Laokoon“ aufgestellten Gesetze? — Schlosser: Homerisches in G. „H. u. D.“. — Starke: Vergleich der Brunnenszene im „Werther“ mit der in „H. u. D.“. — Hossner: „H. u. D.“ ein deutsches Epos. — Schopf: Der Glockenguß. — Formatschek: Schiller „Lied von der Glocke“ verglichen mit dem Schild des Achilles. — Paul: Vorgeschichte zu Goethes „Iphigenie“. — Renner: Der dramatische Aufbau in G. „I.“. — Hurka: Der Seelenkampf in der Brust der Iphigenie und des Thoas. — Bayer: Vergleich der Goetheschen mit der Euripideischen Iphigenie. Hollnatz: Der geschichtliche Hintergrund in Schillers „Wilhelm Tell“. — Alt-
hammer: Die Szenerie in Sch. „W. T.“. — Knauer: Die Frauencharaktere in Sch. „W. T.“. — Hieke: Ist Tells Tat ein Mord? — Jirsik: Die Physik im Krieg. — Zimmerhackl: Goethes „Novelle“. — Formatschek: Jean Paul „Das Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wuz“. — Furrer: Tieck „Der blonde Ekbert“. Hanel: Brentano „Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl“. — Kahler: Arnim „Der tolle Invalide von Fort Ratonneau“. — Hossner: Fouqué „Undine“. — Langecker: Eichendorff „Aus dem Leben eines Taugenichts“. — Paul: Hoffmann „Das Fräulein von Scudery“. — Scheinkönig: Kleist „Michael Kohlhaas“. Schlosser: Hauff „Das Bild des Kaisers“. — Starke: Mörike „Mozart auf der Reise nach Prag“. — Zimmerhackl: Chamisso „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“. Althammer: Immermann „Oberhof“. — Bayer: Droste „Die Judenbuche“. — Böhm: Grillparzer „Der arme Spielmann“. — Hieke: Stifter „Der Hochwald“. — Jirsik: Halm „Die Marzipanliese“.

VIII. Klasse: Exner: Der geschichtliche Hintergrund in Shakespeares „Macbeth“. — Faltitschek: Der dramatische Aufbau in S. „M“. — Fritsch E.: Schuld und Sühne in S. „M“. — Wurbs: Die Stimmung in S. „M“. — Jordan: Die Schillersche Bearbeitung von S. „M“. — Kassian: Der geschichtliche Hintergrund in Schillers „Wallenstein“. — Köhler H.: Der dramatische Aufbau in Sch. „W“. — Seidl: Gedankengang im Prolog zu Sch. „W“. — Salus: Was erfahren wir in „Wallensteins Lager“ über Wallenstein, seine Anhänger und Gegner? — Rothe: Warum kann man die Gräfin Terzky als den bösen Engel Wallensteins bezeichnen? — Köhler M.: Der geschichtliche Hintergrund in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“. — Walter:

Der dramatische Aufbau in „Gr. K. O. G. u. E.“. — Pächter: Margarete, die Gattin König Ottokars. — Baum: Die Schlacht bei Fehrbellin in der Geschichte und in Kleists „Prinz von Homburg“. — Endler: Der dramatische Aufbau in Kl. „P v. H.“. — Kühnel: Der große Kurfürst. — Fritsch W.: Der geschichtliche Hintergrund in Hebbels „Agnes Bernauer“. — Hackel: Charakteristik des Vaters und des Sohnes in H. „A. B.“. — Zepnick: Die Staatsidee in Gr. „K. O.“, Kl. „P v. H.“ und H. „A. B.“. Karsch: Die mythologischen Elemente in der Faustsage. — Saudek: Der historische Faust. — Köhler H.: Die Bearbeitungen der Faustsage vor Goethe. — Hackel: Die Entstehung des Goetheschen „Faust“. — Kassian: Faust. Der Tragödie erster Teil. Fritsch E.: Faust. Der Tragödie zweiter Teil. — Kühnel: Die Bearbeitungen der Faustsage nach Goethe. — Pächter: Die Gestalt Gretchens.

d) Französisch.

Außer Stücken aus der Chrestomathie wurden gelesen:

In der **VII. Klasse**: Corneille, Cinna.

„ „ **VIII.** „ Molière, Misanthrope.

e) Englisch.

Außer Stücken aus dem Lesebuche wurden gelesen:

In der **VIII. Klasse**: Shakespeares Hamlet.

Privatlektüre.

a) Latein.

V. Klasse: Borchardt: Ovid. Met. XII, 575–606; Liv. XXII 1–10. — Hager: Ovid. Met. I 163–261; Liv. XXII 1–7. — Herkner: Ovid. Met. XIV 246–307; Liv. XXII 1–12. — Laube Wilhelm: Liv. XXII 2–8. — Michel: Ovid. Met. I 163–261; Liv. XXII 1–7. — Weber: Ovid. Met. I 163–261, IV 615–662.

VI. Klasse: Cicero in Cat. III u. IV: Prade, Wünsch, Heide, Itze, Kern, Plichke; in Cat. III: Gumpfl, Löbl, Menze, Soudek, Kreische; in Cat. IV: Steiner, Wenzel, Eckstein, Puschmann, Reinisch, Ullrich.

VII. Klasse: Furrer: Cic. pro Deiotaro.

VIII. Klasse: Pächter: Tac. Hist. IV 12–24 Ann. I 31–49; XIV 51–56, 60–65. Fritsch Ed.: Cic. II. Phil. 1–22.

b) Griechisch.

VI. Klasse: II. XXIV: Löbl, Prade, Steiner, Wenzel, Wünsch.

VII. Klasse: Formaček: Od. 3, 7, 17–19. — Furrer: 15–23. — Scheinkönig: 4, 7, 8. — Starke: 3, 7, 23.

VIII. Klasse: Fritsch: Xenoph. Hell. I. 1, 2.

c) Französisch.

VI. Klasse: Behmel: Bazin, Souvenirs d'enfant. — Dörre: Souvestre, Au coin du feu. Eckstein: Daudet, Tartarin de Tarascon. — Heide: Maître, Les prisonniers de Caucase. — Itze: Souvestre, Sous la Tonelle. — Jobst: Thiers, Expédition d'Égypte. Kaut: Erckmann-Chatrian, Contes populaires. — Kern: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. — Kindermann: Malin, Un Collègien de Paris en 1870. — Kreische: Erckmann-Chatrian, Waterloo. — Knesch: Bazin, Souvenirs d'enfant. — Maier: Bruno, Le tour de la France. — Pillhatsch: Sarcy, Le Siège de Paris. — Pleschke: Béranger, 50 Lieder. — Plichke: Mérimé, Colomba. — Puschmann: Erckmann-Chatrian, Waterloo. — Reinisch: Daudet, Lettres de mon moulin. — Ullrich: Chateaubriand, Mémoires d'outre-tombe. — Tschertner: Schuré, Les grandes légendes de France. — Zeischke: Daudet, Lettres de mon moulin. — Rotsch: Bazin, Souvenirs d'enfants.

VII. Klasse: Althammer: France, Le crime de Silvestre Bonnard. — Bayer: Loti, Pêcheurs d'Islande. — Böhm: Victor Hugo, 40 Gedichte. — Hieke: Coppée, Gedichte. — Hollmatz: Molière, Tartuffe. — Hurka: Daudet, Erzählungen. — Knauer: Sand, La mare au diable. — Schopf: Thiers, Expédition d'Égypte. — Jirsik: Theuriot, Erzählungen.

VIII. Klasse: Baum: Molière, Femmes savantes. — Eudler: Molière, Les précieuses ridicules. — Fritsch: Dandet, Lettres de mon moulin. — Hackel: Vigny, Erzähl. — Karsch: Marguerite, Désastre. — Köhler: Molière, Bourgeois gentilhomme. — Kühnel: Racine: Athalie. — Saudek: Molière, L'avare. — Walter: Molière, Tartuffe. — Pächter: Scribe, Le verre d'eau.

d) Englisch.

VIII. Klasse: Baum: Irving, Tales of the Alhambra 2. — Eudler: Cooper, The last of the Mohicans. — Fritsch: Stevenson, Treasure Island. — Hackel: Marryat, The three cutters. — Karsch: Marryat, The settlers in Canada. — Wurbs: Scott, The Talisman.

Evangelischer Religionsunterricht.

Da alle 3 evangelische Schüler der 8. Klasse am Anfang des Schuljahres sich der Notmatura unterzogen und der Pfarrer während des Krieges durch auswärtigen Unterricht außergewöhnlich belastet ist, fand der Unterricht nur in den 3 sichergestellten Abteilungen statt.

I. Abteilung (I.—II. Kl.) 2 St.: Geschichte der christlichen Kirche, ihre Verfassung, ihr Kultus, ihre Kämpfe und das christliche Leben bis zu Augustin. Erklärung der 10 Gebote. Ausgewählte Geschichten aus den Evangelien. Die Propheten des Alten Testaments. Kirchenlieder.

II. Abteilung (III.—IV. Kl.) 2 St. Geschichte der christlichen Kirche vom Westfälischen Frieden bis zur „Aufklärung“ und Josef II. Aus dem Neuen Testament wurde die Apostelgeschichte gelesen und besprochen. Kirchenlieder.

III. Abteilung (V.—VII. Kl.) 2 St. Die verschiedene Auffassung des Begriffs der „Kirche“ im Katholizismus und Protestantismus (die Einheit und Unfehlbarkeit der Kirche, Tradition und heilige Schrift, Klerus und Papsttum, Glaube und Werke). Der Inhalt der geschichtlichen Bücher des Neuen Testaments. Die materialistische, idealistische, positivistische, monistische Weltanschauung im Vergleich mit dem Christentum.

Mosaischer Religionsunterricht.

Unterabteilung: (I.—II. Kl.) 2 St. a) Bibl. Geschichte: Josua, die Richter, die Bücher Samuel und der Könige, die Rolle Esther. b) Gebetübersetzen: Morgengebet, Schema, Achtzehngebet, Exodus: I 7—12, 22, III 1—15, IV 10—18. XII 1—3, 6—8, 11—12, 14.

Mittelabteilung: (III.—IV. Kl.) 2 St. a) Glaubens- und Pflichtenlehre; b) Gebetübersetzen: Bordu Nofsu, Kriegspsalmen. c) Lektüre: Deuteronomium: VIII. 1—18, XI 8—21, XV 7—11, XVI 1—17, 18—20, XVII 14—20, XXII 1—4, XXIV 10—22.

Oberabteilung: (V.—VIII. Kl.) 2 St. a) Geschichte: Vom Abschluß des Talmuds bis zum Erlöschen des Gaonats, bis zur Gegenwart. b) Gebetübersetzen: Kriegspsalmen, Sprüche der Väter. c) Lektüre: Jesaja V. 8—24, X 1—4, VI 1—13, XI 1—10, XL 1—31, XLII 1—8.

Religiöse Übungen.

Der katholische Schulgottesdienst bestand wie bisher immer aus einer Schulmesse an Sonn- und Feiertagen in der Stadtkirche (Kreuzkirche) und in 2 Exhorten an Sonntagen, deren eine vor der Schulmesse in einem Klassenzimmer für die Schüler der oberen Klassen, deren andere nach der heiligen Messe in der Stadtkirche für die Schüler der unteren Klassen vom Religionsprofessor gehalten wurde. Die Orgelbegleitung beim gottesdienstlichen Gesang besorgte Herr Lehrer Engelbert Rek.

Zu Beginn des ersten, zum Schlusse des zweiten Schulhalbjahres, am 4. Oktober, 19. November und 2. Dezember war feierlicher Gottesdienst. Die heiligen Sakramente der Buße und des Altares empfingen die katholischen Schüler am Anfange und Ende des Schuljahres, sowie zur österlichen Zeit

Die evangelischen Schüler wohnten je nach dem Alter und ohne Zwang dem Predigtgottesdienst oder dem Jugendgottesdienst in der Christuskirche in Bodenbach bei. Besondere Schulgottesdienste fanden statt am Anfang und Ende des Schuljahres sowie am Geburtstag des deutschen Kaisers.

Die israelitischen Schüler nahmen an dem im Bodenbacher Tempel jeden Freitag Abend abgehaltenen Gottesdienste und der anschließenden Exhorte teil; außerdem war es ihre Pflicht an den gesetzlich freien jüdischen Festen dem Gottesdienste beizuwohnen.

III. Relativ obligate u. freie Gegenstände.

1. Tschechisch

wurde als relativ-obligater Unterricht klassenweise mit je 3 Stunden wöchentlich in der I., II. und III. Klasse und außerdem als Freigegegenstand in 2 Abteilungen (4. u. 5. Abt.) mit je 2 Wochenstunden unterrichtet.

I. Klasse: Mündliche und schriftliche Übungen über Aussprache und Schreibung. Das Zeitwort: Infinitiv, Praesens (Indikativ), Perfektum, Futurum, Imperativ. Das Grundzahlwort. Adjektiva dreier und einer Endung; deren attrib. und praedik. Endungen. Die Deklinationen von *holub* und *strom*; *ryba*; *město*. Einiges über Praepositionen. Übersetzung aus dem Tschechischen nach vorgelesenen Texten.

II. Klasse: Wiederholung des Stoffes der I. Kl. Die übrigen Formen des Zeitwortes. Die übrigen Zahlwörter. Die übrigen Deklinationen. Komparativ und Superlativ. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach dem Lehrbuch sowie nach vorgelesenen Texten.

III. Klasse: Wiederholung des Stoffes der II. Klasse. Unregelmäßige Deklinationen. Dualformen. Praepositionen. Fürwörter. Zahlwörter. Transgressiv. Verba durativa, verba finitiva, verba iterativa und verba frequentativa. Reichliche Übersetzungsübungen nach dem Lehrbuch und nach vorgelesenen Texten aus Dr. Federmanns Tschech. Märchen (Hölders Verlag).

IV. Abteilung: Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Jahrgänge. Übersetzungsübungen. Lektüre: Dr. Federmanns Tschech. Märchen (Hölders Verlag) vollständig, d. i. „Zlatovláska“, „Rozum a štěstí“, „Dobře tak, že je smrt na světě“, „Neohrožený Mikeš“, „Sedlák milostpánem“, „O Nesytovi“, „Sůl nad zlato“, „O dvanácti měsíčkách“ und „O šesti drátařích a škapatníku“.

V. Abteilung: Wiederholung der Grammatik. Übersetzungsübungen. Lektüre: Prof. Dr. O. Donath's „Tschechische Novellen I.“ (Hölders Verlag) und zwar: Langer: „Den v Kocourkově“. Rubeš: „Pan Trouba“ und „Ostří hoši“. Tyl: „To byla matka“ und „Kocourkovské nápisy“. Chocholoušek: Aus „Kocourkov“: „Úvod nebo vysvětlení“ und „Veliký omyl Kocourkovanů“. Geschichte der Literatur dieser Zeit.

2. Englisch.

Abteilung für Anfänger (V. u. VI. Klasse): Lehrstoff derselbe wie im obligaten Englischen der V. Klasse.

3. Gesang.

I. Abteilung (2 St.) Elementarlehre der Musik Rhythmus unter Klopff- u. Taktierübungen in den gebräuchlichsten Taktarten, Melodie, Harmonie, Übungen und Diktate. Der Kanon. Ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge mit den einfachsten beginnend. Treffübungen.

II. Abteilung (2 St.) Fortsetzung der theoretischen Übungen für das Singen mit Treffübungen. Anleitung und Übungen im Primavista. Wiederholung der wichtigsten eingeübten Gesänge. Zwei- und dreistimmige Gesänge. Pflege des gemischten Chores in Verbindung mit der III. Abteilung.

III. Abteilung (1 St.) Männerchor. In Verbindung mit der II. u. I. Abt. Übung gemischter Chöre.

4. Stenographie.

I. Abteilung (2 St.) Verkehrsschrift (Wortbildung, Wortkürzung). Lese- und Schreibübungen.

II. Abteilung (1 St.) Satzkürzung. (Form-, Stamm- und gemischte Kürzung) mit Schreib- und Leseübungen. Schnellschriftdiktate in allmählich gesteigerter Geschwindigkeit.

5. Chemisches Laboratorium.

Dieses wurde nur bis 17. November in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden abgehalten, da ein Ersatz für den zur Kriegsdienstleistung einberufenen Professor Max Müller nicht zu erhalten war.

6. Physikalische Übungen.

Abt. Ia u. b III. Klasse (je 1½ St.): Ausmessung eines Dreieckes, Übungen an der Wage, Übungen über das spezifische Gewicht; Ausdehnung eines einseitig erwärmten Stabes, Ausdehnung der Luft, Bestimmung von Schmelzpunkten, Siedepunkt von Salzlösungen; Magnetische Grundversuche, magnetisches Entfernungsgesetz mit Schwingungen, magnetische Polwage; Elektrische Grundversuche über Art und Leitung der Elektrizität, Bau eines Elektroskopes, Versuche am Elektrophor und an der Leydenerflasche; Aufstellung einer elektrischen Spannungsreihe, chemische Wirkungen des elektrischen Stromes, Warmwirkungen desselben, magnetische Wirkungen desselben; Wirkungsweise eines Fritters; Versuche an schwingenden Saiten, elastische Schwingungen von Federn u. Stäben, tönende Röhren; Schattenmessungen, Dunkelkammer, optische Versuche an ebenen und Kugelspiegeln, Untersuchung der Brechungserscheinungen.

Abteilung II, VII. u. VIII. Kl. (2 St.) **VII. Kl.:** Untersuchung des freien Falles, Fall auf der schiefen Ebene, Duffische Rinne, Bestimmung v g mit dem Morseapparat, Schiefe Ebene und Neigung, Luft- u. Wasserwiderstand, lebendige Kraft fallender Kugeln, Untersuchung der Wurfparabel, schräger Wurf abwärts, Zusammensetzung von Kräften auf versch. Weise, Seilpolygon, Drehmomente, Hebel, Schwerpunkt einer Scheibe, Reibungsversuche zwischen Seil und Stab, Rollen, Empfindlichkeit der Wage, Bestimmung v g mit dem Pendel, gedämpftes u. zusammengesetztes Pendel, Biegeelastizität eines Stabes in Abhängigkeit von Länge, Breite und Dicke, Schwingungen einer Stahlschleife; Mariottesches Gesetz, Meldesche Röhre, Zerreißfestigkeit von Papier, Dichte der Luft auf verschiedene Weisen, spezifisches Gewicht von Flüssigkeiten, Zusammensetzung eines 5 K-Stückes, Kapillaritätskonstante auf 3fache Art, spez. Gewicht von Gasen mittelst Ausströmungsmethode, Ausdehnungskoeffizient von Metallen und Flüssigkeiten, Ausdehnung der Luft, einfaches Luftthermometer, spezifische Wärme von Kupfer u. Glas, Temperatur eines Bunsenbrenners, Schmelzpunkt des Fixiernatrons, Mechanisches Wärmeäquivalent nach mehreren Arten, Erhöhung des Siedepunktes durch Salze, Dampfdichtebestimmung nach Meyer, Verdampfungswärme des Wassers, Dampfspannung u. Temperatur. Messungen im Gelände.

VIII. Klasse: Saitenton und Länge, Bestimmung eines Saitentones durch Gewicht und Länge, Meldescher Stimmgabelversuch, Schwingungszahl einer Stimmgabel, Chladnys Klangfiguren, Kundtsche Röhre, Resonanzversuch, Coulombsches Gesetz mit Polwage und Schwingungen, Magnetisches Feld mit Zeichenbussole, Kraftlinienbilder, Elektrische Dichte, Coulombsches Gesetz der Elektrizität. Bestimmung des Potentials mit Flammenelektroden, Kondensatorwirkungen, Lanesche Maßflasche, Aufstellung einer elektro-dynamischen Spannungsreihe, Potentialgefälle an verschiedenen Drähten, Widerstandsbestimmungen, Tangentenbussole, Messung der Klemmenspannung an Elementen. Warmwirkung des elektrischen Stromes, Kupfervoltmeter, Messung an einem Elektromotor.

7. Botanisches Praktikum.

V. Kl. alle 14 Tage 2 Std. I. u. II. Sem. 6 Teilnehmer. Folgende Übungen wurden abgehalten: Einführung im Gebrauch des Mikroskopes. Herstellung von Total- u. Schnittpräparaten, Färbungen u. mikrotechn. Reaktionen. Beobachtung von Algen, Spaltpilzen, Pilzen u. a. m. — Pflanzenphysiologische Versuche über Atmung, Wachstum, Assimilation, Transpiration, Helio- u. Geotropismus, Nährlösung u. a. m. Die Übungen lehnten sich an den durchgenommenen Lehrstoff an.

8. Zootomisches Praktikum.

VI. Kl. 2 Std. wöch. II. Sem. 7 Teilnehmer. Beobachtung von Vitalpräparaten u. Dauerpräparaten unter dem Mikroskope (die wichtigsten Gewebearten, Protozoen des Süßwassers, Würmer, Larvenformen a. a. m.) — Sezierungungen an: Qualle, Seeanemone, Seestern, Seeigel, Seewalze, Spulwurm, Regenwurm, Flußkrebs, Heuschreckenkrebs, Schwimmkäfer, Raupe, Schnecke, Muschel, Tintenfisch, Knochenfisch, Frosch, Salamander, Eidechse, Natter, Taube, Igel.

IV. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Zur Anschaffung standen zur Verfügung: Aufnahmegebühren (K 256 20), Lehrmittelbeiträge (K 664—) und ein Staatszuschuß von K 699 80, zusammen K 1620— Ange-schafft wurden:

a) Lehrerbücherei.

Zeitschriften: Österr. Gymn. Ztsch. — Ztsch. f. französ. u. engl. Unterr. — Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik. — Deutsche Arbeit. — Ztsch. f. Gesch. der Erziehung u. d. Unterrichts. — Österr. Rundschau. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Ztsch. für physikal. u. chem. Unterricht. — Kosmos. — Die Kunst.

Werke: Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. — Dr. Toischer, Pädagogik. — Dr. Hergel, Die Zukunft unserer Kinder. — Handwörterbuch der Naturwissenschaften. — Kossina, Die deutsche Vorgeschichte. — Wilsner, Die Germanen. — Nyrop, Grammaire française, 4. B. — Tobler, Vermischte Aufsätze. — Arbeiten der Kongresse für Schulreform in Dresden und München. — Zernecker, Leitfaden für Aquarien. — Ebert, Das Glasblasen. — Dr. Scheid, Methodik des chemischen Unterrichts. — Simon, Anzeiger der österr. Mittelschulprogramme. — Gräffe, Die Auflösungen der höheren numerischen Gleichungen. — Nagl-Zeidler, Deutsch-österr. Literaturgeschichte, Lief. 23—41. — Scheindler, Pro gymnasio (Geschenk des Prof. Schwab).

b) Schülerbücherei.

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Katalognummern).

I. Durch Kauf: Mainzer Volks- und Jugendbücherei (Ma.Vo.) Bd. 24. Kotzde, W., Der von Bismarck. Bd. 25. Arminius, W., Der Kraftsucher. Bd. 26. Arminius, W., Der Kraftfinder. — Schaffsteins Grüne Bändchen (Scha. Gr.) Bd. 46. Bernius, K., Flieger. Bd. 48. Schlauroth, H. v., Im Rheinbundregiment, Bd. 49. Rave, Chr., Tagebuch der verunglückten Expedition Schröder-Lanz. Bd. 50. Briefe eines Kaffeepflanzers. Bd. 51. Gaertner, P., Königin Luise. Bd. 52. Zellwecker, E., Aus der deutschen Revolution 1840—50. Bd. 53. Saure, O., Das Eisen. Bd. 54. Weber, O., Der Zuckerbaron. Bd. 55. Funke, A., Mexiko in unseren Tagen. — B. Schmidts Naturwissenschaftliche Schülerbibliothek (Schm. Na.) Bd. 15. Scheid, K., Chemisches Experimentierbuch II. Teil. Bd. 23. Berg A., Geographisches Wanderbuch. Bd. 25. May, W., Große Biologen. Bd. 27. Frey, O., Mein Handwerkzeug. — (217.) Dirnböck-Schulz, A., Agunta. (Kultur-bild aus der Keltenzeit). — (358.) Müller-Guttenbrunn, A., Alt-Wiener Wanderungen u. Schilderungen. — (359.) Fraungruber, H., Für Kaiser u. Vaterland. — (453.) Roß, C., Im Banne des Eisens. (786 B.) Werner, R. M., Lessing. — (786 C.) Schrempf, Chr., Lessing. — (759.) Schmarsow, W., Erläuterungen zu Lessings „Laokoon“. — (834 C.) Lienhard, Fr., Einführung zu Goethes „Faust“. — (861.) Alt, K., Goethe u. seine Zeit. — (1171 C.) Walzel, O., Hebbel u. seine Dramen. — (1397.) Hofer, Kl., Alles Leben ist Raub. — (1451 A) Quenzel, K., Des Vaterlandes Hochgesang.

II. Durch Spenden: Akademieprofessor N. Westermeier 20 K, Abiturienten 1913/14 10 K, Abiturienten 1914/15 80 K, Schülerlesekreis 40 K. — Blaue Bücher: Bürgerbauten. (Bla. 13.) — Lebensbücher der Jugend. (Le. 21.—Le. 23.) — Schaffsteins Grüne Bändchen. (Scha. Gr.) — Bd. 56. Weihnachten in der Ferne. — Bd. 58. Deutschlands Flotte im ersten Kampf. — Bd. 59/60 Stoll, H., Otto von Bismarck. — Bd. 61. Unserer Auslandkreuzer Ruhm und Ende. — Schaffsteins Volksbücher (Scha. Vo. 50—89.) — Schmidts Naturwissenschaftliche Schülerbibliothek (Schm. Na. 20, 24, 26.) — (210₂) Weinland, F., Rulaman. (Gesch. des Hrn. stud. med. Fliegel.) — (220. I.) Wagner, W., Germanische Göttersage. (Gesch. des Hrn. stud. med. Fliegel.) — (368.) Bredow, W., Das Buch berühmter Kaufleute. (Gesch. des Hrn. stud. med. Fliegel.) — (381. I.—II.) Kriegsbuch für die Jugend und das Volk. — (382. I.—II.) Im Kampf ums Vaterland. — (383.) Fischer, W., Aus eiserner Zeit. — (607.) Solmi, E., Leonardo da Vinci. — (1005.) Rommel, O., Aus der Frühzeit des Alt-Wiener Volkstheaters. — (1040. IV.—V.) Stifter, A., Ausgewählte Werke: Die Mappe meines Urgroßvaters. — (1059. II.) Weilen, J., Ausgewählte Werke. 2. Bd. — (1060. I.) Kaiser, Fr., Ausgewählte Werke. 1. Bd. — (1146.) 1848. Der Vorkampf deutscher Freiheit. (1450.) Seestern „1906“. (Geschenk des Abiturienten H. Köhler.) — (1451. B.) Das Volk in Eisen. — (1452.) Rosner, K., Wir tragen das Schwert. — (1453.) Presber, R., Der Tag des Deutschen. — (1454.) Herzog, R., Ritter, Tod und Teufel. — (1456.) Kriegsnovellen (Reclam). — (1457.) Kriegerzählungen 1914. — (1458.) Der Leutnant erzählt — (1459.) Feuerschein. (Novellen aus dem Weltkrieg). — (1460.) Klar Schiff! (Seekriegsnovellen.) — (1465) Müller, Fr., Das Land ohne Rücken. — (1466.) Sexau, R., Blut und Eisen. — (1470.) Heldenkämpfe 1914—15. Bd. 1. Lobsien, W., Heilige Not. Bd. 2. Kotzde, W., Von Lüttich bis Flandern. — (1471.) Langens Kriegsbücher: Bd. 1. Christ, L., Unsere Bayern anno 14. (I.) Bd. 2. Buchner, E., Kriegshumor. (I.) Bd. 4. Köster, A., Der Tod in Flandern. Bd. 6. Castell, A., Der Kriegspilot. Bd. 7. Christ, L., Unsere Bayern (II.) Bd. 10. Botsky, K., Ostpreußens Feuerzeit. — (1472.) Ullsteins Kriegsbücher: Bd. 1. Höcker, P. O., An der Spitze meiner Kompagnie. (Geschenk des Abiturienten H. Köhler.) Bd. 2. Aram, K., Nach Sibirien mit 100.000 Deutschen. Bd. 3. Ganghofer, L., Reise zur deutschen Front 1915. — (1475.) Sven Hedin, Ein Volk in Waffen. (Auswahl). — (1476.) Lindenburg, P., Gegen die Russen mit der Armee Hindenburg. — (1480. A.) Hindenburg, B. v., Paul v. Hindenburg. — (1480. B.) Schott, R., Generalfeldmarschall v. Hindenburg. — (1481. A.) Sparr, H., Feldpostbriefe 1914. — (1481. B.) Quenzel, K., Vom Kriegsschauplatz (Feldpostbriefe). — (1482.) Ratislav, J. K.,

An der Front. (Anekdoten). — (1483.) Mühsam, K., Unsere Flieger über Feindesland. — (1484.) Auerbach, W., Die Physik im Krieg. — Außerdem haben die heurigen Abiturienten Polland, Rothe und Zepnick 15 Schulausgaben deutscher Dichter geschenkt.

B. Fremdsprachliche Abteilung. I. Durch Kauf: a) Cuny, A., Souvenirs d'un Cavalier. — Reclus, E., La Belgique. — Zola, E., L'attaque du Moulin. — Rousset, L., Histoire de la Guerre Franco-Allemande. — Marbot, A., Memoires. — b) Dickens, Ch., 12 Chapters from the Pickwick-Club. — Scott, W., Waverley I.—II. — Scott, W., Kenilworth.

Der Abiturient R. Fritsch spendete 7 Schulausgaben französischer Schriftsteller.

c) Jahresberichte.

Zuwachs: 204 deutschösterreichische, 117 nichtdeutsche, 416 reichsdeutsche Schulausgaben mit 96 wissenschaftlichen Beilagen und 34 bayrische (nur wissenschaftl. Beilagen). Gegenwärtiger Stand: 5566 österreichische und 1292 reichsdeutsche.

d) Geographie und Geschichte.

Wandbilder: Klosterneuburg, Habsburg, Mariazell, Städtebilder, Herrscher u. Feldherren der Befreiungskriege.

e) Naturgeschichte.

Rehkitz (Stopfpräp. des Geschenkes v. Herrn Münzberg R.) — Stachelrochen — Seewalze — Eier vom Katzenhai — Scheltopusik — Höllennatter — 3 Spulwürmer — 2 Heuschreckenkrebs — Truthahnskelett — Lachskopfskelett — Röhrenwürmer — Polypenstock v. Campanularia — Leberegel.

Geschenke: Steinkauz zum Ausstopfen. (Günther I. Kl.) — Weißer Storch. (Stabler I. Kl.) — Säge vom Sägefisch, Haifisch-Zähne aus dem Tertiär, Venusfächer (Hornkoralle.) (Michel V. Kl.) — Granatapfel. (Jordan IIa.) — Einsiedlerkrebs. (Böhm Walter I. Kl.) — Buxbaumholz aus Brasilien. (Meissl II b.) — Monazitsand aus Brasilien. (Tschulik II b.)

f) Naturlehre.

Für das Kabinett. Gekauft: Spinthariskop, Holztsche Röhre, Schulspektroskop, 2 Kippsche Apparate, 3 kg Quecksilber, 1 Siedegefäß für Glaskolben, 1 Erlmayer-Kolben, verschiedene Werkzeuge, Verbrauchsgegenstände und Chemikalien. — Geschenk: 1 große Drahtspirale für Wellenversuche v. Prof. Ullrich. — Selbst hergestellt: Zusammenstellung v. Glühbirnen u. deren Teile, Saitenhygrometer, Aspirationshygrometer, sonstige kleinere Demonstrationsapparate, eine Reihe von Vorrichtungen für physiologische Versuche.

Für die Schulübungen. Gekauft: 1 Magnetinduktor. 6 Stahlmagnete, 1 Knappsches Elektrometer, 2 Hartgummistäbe, 3 Glasstäbe u. Reibzeuge, 7 Stück Thermometer für verschiedene Zwecke, 4 Rauchgläser, Quetschhähne, U-Röhren, Glasröhren mit Hahn, verschied. Verbrauchsgegenstände u. Chemikalien. — Selbst hergestellt: 6 Elektrophore, 6 Leydenerflaschen, 6 Bussolen für magnetische Versuche u. viele kleinere Übungsapparate.

g) Chemie.

Molekularbestimmungsapparat nach Beckmann. — Apparat f. Dulong-Pelitsches Gesetz. — Chlorierungsapparat nach Schramm. — Heißwassertrichter. — Verbrauchsgegenstände.

h) Geometrie.

1 Rotationsparaboloid mit 2 Schnitten. — 1 Rotationshyperboloid (einschalig) mit 4 Schnitten.

i) Freihandzeichnen.

Büste Plato. — weibliche Büste. — 6 Vasen. — 1 Römer.

k) Gesang und Musik.

Ankauf: Für Gesang: Max Battke, Die Erziehung des Tonsinnes. — Max Battke, Singebüchlein I. bis 3. Teil. — Zimmer Fr.: Elementarmusiklehre I. bis 3. Heft. — Karl Loewe: Reiterlied „Der Wald ist schwarz“. — Bayer Josef: Die Puppenfee, Potpourri. — Weber C. M v.: Oberon, Ouvertüre. — Händel G. F.: Largo. — Novotny Joh.: op. 28. Aller Ehren ist Österreich voll. Für Salon Orch. Marsch — Komzak Karl: op. 125. Für Kaiser und Vaterland. — Mendelsohn-Bartholdy F.: op. 26. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia“. Für Salon-Orchester. — Brückner Fr.: Germanenzug.

Stand der Sammlungen am Schlusse des Schuljahres.

Name der Sammlung	Zuwachs	Stand	Name der Sammlung	Zuwachs	Stand
	während	zu Ende		während	zu Ende
	1914	1915		1914	1915
a) Lehrerbücherei.			Mineralog.-geologische Sammlung		
Nummern	14	1194	Naturstücke	1	1037
In Bänden gebunden	23	1269	Kristallmodelle	—	143
Ungebunden (Bände u. Hefte)	68	498	Wandbilder	—	49
b) Schülerbücherei nach erfolgter Neuordnung.			Dünnschliffe		
Nummern	29	989	Mikroskope	—	102
Bände	76	1926	Diapositive	—	8
c) Jahresberichte			737	6824	Sonstige mineral. Gegenständ.
d) Geographie und Geschichte.			Wissenschaftl. Aufsätze		
Wandkarten	—	53	f) Naturlehre.		
Atlanten	—	1	Apparate	46	571
Globen	—	2	Werkzeuge, Stative u. dgl.	—	107
Tellurien	—	1	Diapositive	—	53
Plastische Karten	—	1	g) Chemie.		
Wandbilder	5	620	Apparate	4	113
Stereographien	—	216	Präparate und Reagentien	—	498
Diapositive	—	205	Mineralogische Sammlung	—	51
Andere Gegenstände	—	215	Wandtafeln	—	49
e) Naturgeschichte.			Technologische Sammlung		
Zoologische Sammlung.	—	130	h) Geometrie.		
Mikrosk. Präparate	8	137	Nummern	2	82
Wirbeltiere	8	1050	i) Freihandzeichnen.		
Andere Tiere	—	123	Drahtmodelle	—	6
Wandbilder	—	187	Holzmodelle	—	57
Sonstige zool. Gegenstände	3	187	Gips-(Ton)-Modelle	2	338
Botanische Sammlung			Vorlageblätter		
Mikrosk. Präparate	—	10	Apparate	—	31
Herbariumblätter	—	670	Zoologische Objekte	—	64
Modelle	—	18	Fürs gegenständl. Zeichnen	7	376
Wandbilder	—	107	k) Musik.		
Sonstige bot. Gegenstände	2	73	Musikalien	11	63
Apparate und Gefäße	—	29	Gebrauchsgegenstände	—	50
			l) Jugendspiel.		
			Nummern		
			—		
			312		

Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die von allgemeinerem Interesse sind.

In Würdigung der durch den Krieg geschaffenen besonderen Verhältnisse wurden im Laufe des Schuljahres mehrfach Bestimmungen für jene Mittelschüler erlassen, die sich in einem für die Militärdienstleistung in Betracht kommenden Alter befinden und eventuell die Einberufung zur aktiven Militärdienstleistung zu gewärtigen haben, oder sich hierzu freiwillig melden wollen: Die für den Herbst oder Febertermin bewilligten Wiederholungs- und Reifeprüfungen konnten von solchen Mittelschülern auf besonderes Ersuchen schon früher abgelegt werden. — Die Schüler der obersten Klasse, welche als Militärpflichtige tauglich befunden worden sind, oder jene, welche das 18. Lebensjahr vollendet und nach militärärztlicher Feststellung ihrer Tauglichkeit zum Frontdienst sich zum sofortigen freiwilligen Eintritte in die bewaffnete Macht angemeldet haben, konnten unverzüglich zur Ablegung der Reifeprüfung zugelassen werden. Hiebei sollte es der Prüfungskommission überlassen bleiben, in strenger Anlehnung an die Bestimmungen des § 20 der Reifeprüfungsvorschrift (das Hauptgewicht ist auf die erreichte allgemeine Bildung zu legen) auf die Vornahme der schriftlichen und auch der mündlichen Prüfung zu verzichten. — Schüler,

welche einem Jahrgange der Schule angehören, durch dessen ordnungsgemäße Beendigung sie die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen Präsenzdienst oder den Anspruch auf Zulassung zur Ergänzungsprüfung erwerben würden, erhalten für den Fall ihrer Tauglichkeit die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes bedingt zuerkannt. Bis zur endgültigen Zuerkennung der Einjährig-Freiwilligen-Begünstigung steht ihnen die Bezeichnung „Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten“ zu. Schüler der vorletzten oder einer niederen Klasse einer vollständigen staatlichen Mittelschule, die einem zum Landsturmdienst einberufenen Geburtsjahrgange angehören, zum Landsturmdienst mit der Waffe für geeignet befunden wurden und zum unmittelbar bevorstehenden Antritte verpflichtet sind, erhalten bei günstigem Stand ihrer Studien das Jahreszeugnis über das betreffende Schuljahr. Um die Ausfolgung desselben haben sie 4 Wochen nach ihrer Einrückung anzusuchen.

Der k. k. Landesschulrat empfiehlt, die Mittelschuljugend zur Mithilfe bei landwirtschaftlichen Arbeiten zu begeistern und begründeten Wünschen der Eltern wegen Heranziehung ihrer Söhne zu derartigen Arbeiten in eigenen Betrieben mit größtem Wohlwollen entgegenzukommen.

Die Schüler werden im Anschluß an ein ihnen eingehändigtes „Merkblatt, betreffend die Volksernährung in Kriegszeiten“ oft über die Notwendigkeit, den Zweck und die patriotische Pflicht des Sparens mit Lebensmitteln, insbesondere mit Brot und Mehl belehrt. — Sie werden zur Schonung der Feld- und Gartenkulturen angehalten. — Das Impfen und Wiederimpfen wird angelegentlich empfohlen. — Den Schülern wird ans Herz gelegt, opferwillig zu Gunsten des Roten Kreuzes zu wirken und durch eigene Entsagung (Entsagungstage) ersparte Beträge dem guten Werke zuzuführen.

Anstaltsgeschichte.

1914—1915.

Das Schuljahr stand von seinem Anfange an im Zeichen des gewaltigen Krieges, den unser Vaterland vereint mit Deutschland, welchem eisernen Bund später auch noch die Türkei beitrug, gegen eine Welt voll Feinden nun schon fast ein ganzes Jahr lang trotz der Übermacht der Feinde Gott sei Dank erfolgreich führt und so Gott will auch erfolgreich beenden wird. Mit dem nichtswürdigen Mordanschlag gegen unser edles Thronfolgerpaar Erzherzog Franz Ferdinand am 28. Juni des Vorjahres in Serajewo wurde von Serbien aus der schreckliche Raub- und Vernichtungskrieg eingeleitet. Am 28. Juli mußte unser erhabener Kaiser, der sein ganzes Leben lang stets nur von Friedensliebe durchdrungen war, an Serbien, das den Bestand unserer Monarchie fortwährend bedrohte und gefährdete, den Krieg erklären.

Das siegreiche Vordringen in Russisch-Polen und durch Belgien nach Frankreich, der rasche Fall der belgischen Festungen während der Ferien wurden von der Bevölkerung in großen Umzügen gefeiert, woran auch unsere hier ansässige Schuljugend stets begeistert teilnahm.

Am 18. August wurde das Geburtsfest Sr. k. u. k. apostolischen Majestät durch einen Festgottesdienst, durch Beteiligung aller Vereine und der ganzen Bevölkerung in besonders festlicher Weise begangen. Auch der anwesende Lehrkörper mit dem Direktor beteiligte sich hiebei und brachte seine Glückwünsche der k. k. Bezirkshauptmannschaft zum Ausdruck.

Da infolge der militärischen Einberufungen befürchtet wurde, daß für die landwirtschaftlichen Erntearbeiten die notwendigen Kräfte mangeln würden, lud der Direktor die Schüler der Anstalt (auch frühere) ein, sich hiefür verwenden zu lassen. Eine große Zahl, vor allem Wandervögel, meldete sich hiezu und zog auch freudig und arbeitswillig hinaus aufs Land. Es war jedoch draußen die Arbeitsnot nicht derart groß, daß die angebotene Hilfe benötigt wurde. — In anderer Weise erwiesen sich viele Mittelschüler verwendbar bei der Verpflegung und Unterweisung der aus Belgien und anderen feindlichen Ländern geflohenen Familien, bei der Überwachung der Stadt gegen Spione, bei verschiedenen anderen Arbeiten der Stadtgemeinde und der politischen Behörde. Auch Professoren nahmen daran willig teil.

Am 16. u. 17. September fanden Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen statt.

Am 18. September wurde der Eröffnungsgottesdienst abgehalten und am 19. Sept. der Unterricht begonnen.

Am 4. Oktober wurde das Namensfest Sr. Majestät in feierlicher Weise begangen. Nach dem Festgottesdienst in der Stadtkirche versammelten sich Lehrkörper und Schüler im Festsale der Anstalt, wo der Direktor in einem längeren Vortrage die Friedensliebe unseres Kaisers, die Ursachen des Krieges und die Absichten unser Feinde darlegte, zum festen Zusammenhalten und opferwillig begeisterten Wirken im Interesse des Vaterlandes, zur Pflege ihrer Gesundheit, zur Selbstzucht und treuer Pflichterfüllung die Schüler an-

eiferte und jene, welche der Kaiser rufen sollte, aufforderte, mutig und hingebungsvoll in den Kampf zu ziehen. Mit einem Hoch auf den geliebten Kaiser und der Absingung der Volkshymne schloß die Feier.

Ende Oktober meldeten 8 Schüler der 8. Klasse sich freiwillig zum Kriegsdienst, wurden für tauglich befunden, erhielten ihr Reifezeugnis und rückten bald nachher ein.

Am 19. November wurde das Namensfest unserer verwewigten Kaiserin Elisabeth durch einen Gedächtnisgottesdienst begangen.

Der 2. Dezember als der 66. Gedenktag des Regierungsantrittes unseres geliebten Kaisers wurde in einer besonderen Schulfeier begangen. Nach dem Festgottesdienst, versammelten sich alle Schüler und der Lehrkörper im Festsale. Nach einem einleitenden Gesangsvortrage hielt der Schüler der 8. Klasse Karl Zepnik die Festrede, in welcher er den Kaiser als Friedensfürsten feierte. Die Schüler Kassian VIII, Formatschek VII und Wünsch VI trugen die Gedichte „Deutschland-Osterreich“ von Kralik, „Austria auf dem Schlachtfelde“ von Hermine Harlisch-Mader und „Das alte Kaiserlied“ von Kralik vor, während die Sänger dazwischen passende Gesänge zum Vortrage brachten. Mit der Absingung des Kaiserliedes schloß die schöne und wohlgelungene Feier.

18. Dezember: Herr L. S. Inspektor Regierungsrat Moritz Strach besucht einzelne Unterrichtsstunden.

Am 22. Dezember beteiligte sich der Lehrkörper mit sämtlichen Schülern an dem Leichenbegängnisse des auf dem galizischen Schlachtfelde schwer verwundeten und darauf gestorbenen Leutnants Herrn Erich Hüttich, eines Maturanden der hiesigen Anstalt aus dem Jahre 1912.

24. Dezember — 4. Jänner: Weihnachtsferien.

1. Jänner starb der Schüler der 3. Klasse Franz Preidel nach kurzer Krankheit. An dem Begräbnisse am 4. Jänner beteiligten sich die Schüler der 3. Klasse mit mehreren Professoren. Der Direktor brachte den tiefbetrübteten Eltern das aufrichtigste Beileid über den Verlust ihres braven Sohnes und Schülers zum Ausdruck.

Am 13. Feber erhalten wieder 13 Schüler der 8. Klasse das Reifezeugnis und rücken zur Militärdienstleistung ein.

13. — 16. Feber: Semestralferien.

Am 13. April besuchte der Herr Fachinspektor Prof. Josef Kirschner den Zeichenunterricht.

Am 27. April beteiligen sich zahlreiche Schüler unserer Anstalt an der in Tetschen vorgenommenen Kriegsmetallsammlung, die ein schönes Ergebnis hatte.

4. Mai: Maiausflug.

6. Mai: Herr Emil Roland, k. k. Hofschauspieler in Ruhestande, von früher her in besten Andenken, bringt eine Reihe von der jetzigen Kriegszeit wohl angepaßten Dichtungen zum wirkungsvollen und gediegenen Vortrage.

Am 7. Juni besuchte der bischöfliche Diözesenkommissar Generalvikar Monsignore Raimund Fuchs den katholischen Religionsunterricht.

14. — 17. Juni: Schriftliche Reifeprüfungen.

20. Juni: Hauptversammlung des Unterstützungsvereines.

26. Juni: Schlußgottesdienst und Zeugnisverteilung.

3. Juli: Aufnahmsprüfung für die 1. Klasse.

5. Juli: Mündliche Reifeprüfung.

Von der Schuljugend wurde während des ganzen Schuljahres nicht nur jedes Ereignis auf den Kriegsschauplätzen aufmerksam und mit lebhaftem patriotischen Interesse verfolgt, sondern sie wetteiferte auch in jeder Weise in der Betätigung von Liebeswerken und Aufmerksamkeiten für unsere Soldaten und fürs Vaterland mit der übrigen deutschen Bevölkerung. Zahlreiche Liebesgaben wurden von den Schülern selbst aufgebracht und von der Anstalt aus ins Feld geschickt, die ins Feld fahrenden oder daraus zurückkehrenden, namentlich die hier durchfahrenden reichsdeutschen Soldaten wurden stets begeistert begrüßt, oder mit Blumen oder ihnen angenehmen Eß- und Rauchwaren beschenkt. Für die erste und zweite Kriegsanzleihe zeichneten die Schüler selbst ganz nennenswerte Beträge, die Entscheidungstage, seit März in Anregung gebracht, ergaben bis zum Schlusse des Jahres die Summe 289 K fürs Rote Kreuz. Zahlreiche Verschleißartikel des Kriegsfürsorgeamtes in Wien wurden von den Schülern gekauft oder durch ihre Vermittlung verkauft. Die Beteiligung an der Kriegsmetallsammlung wurde bereits erwähnt. Die Aufrufe unseres Kaisers an seine Völker zieren die Gänge unseres Anstaltsgebäudes. Die laufenden Kriegereignisse und die in den Soldaten und im Volke sich kundgebende Begeisterung wurden den Schülern von Prof. Harmuth durch bildliche Darstellungen und Gedichte aus Zeitschriften und Tagesblättern, die jeweilig eingerahmt ausgestellt wurden, vorgeführt.

Maßnahmen zur körperlichen Ausbildung der Jugend.

Der gesundheitliche Zustand der Schüler war in diesem Jahre ein günstiger. Die hygienischen Vorschriften über Heizung, Reinigung und Lüftung der Schulräume wurden möglichst beachtet.

Der Fußboden der Schulzimmer wird 3 mal des Jahres mit Stauböl getränkt, ebenso wird der Boden der Gänge öfter eingeölt, wodurch die Staubeentwicklung sehr stark verringert wird. Durch leicht bedienbare Klappfügel an einzelnen Fenstern ist die Lüftung der Schulzimmer während des Unterrichts leicht möglich. Die Füllöfen sind meist von außen heizbar und haben Wasserverdunstungsmöglichkeit in den Zimmern. Die Schulzimmer sind meist sehr lichtreich. Die Pausen verbringen die Schüler auf den Gängen, die große Pause (20 Minuten) bei zulässigem Wetter im Hofraume.

Wegen der infolge des Krieges drohenden Blatterngefahr wurden die Schüler immer wieder auf die Notwendigkeit des Impfens aufmerksam gemacht. Sie folgten auch der Anregung und benützten die vom Stadtarzte mehrmals angesetzten Impftage in sehr erfreulicher Weise.

Da der Turnlehrer der Anstalt schon von Ende Juli 1914 an zur Kriegsdienstleistung einberufen war, konnte nur in den 4 unteren Klassen der Turnunterricht mit je 1 Stunde wöchentlich für jede Abteilung aufrecht erhalten werden.

Derselbe Grund und dazu noch der Umstand, daß die k. k. Nordwestbahndirektion die der Anstalt in den früheren Jahren überlassene Wiese ihren Bahnbediensteten zum Anbau von Feldfrüchten einräumte, waren bestimmend für den Ausfall der Jugendspiele im laufenden Schuljahre. Dafür wurde den Schülern gestattet, während ihrer schulfreien Zeit auf dem Schullohe die ihnen zusagenden und daselbst möglichen Ballspiele zu pflegen. Wenn dies auch nicht als Ersatz der Jugendspiele angesehen werden kann, so bietet andererseits doch unsere landschaftlich so überaus schöne und gesunde Stadt und Gegend reichlich die Bedingungen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit, welche Schüler und Eltern sich auch zunutze machen.

Netzball spielen von Jahr zu Jahr mehr Schüler, teils als Zöglinge der Tetschner und Bodenbacher Netzballvereinigung, teils auf privaten Tennisplätzen.

Das Fußballspiel scheint an Anziehungskraft eingebüßt zu haben. Dafür haben Faust- und Schlagball die Jugend mehr für sich eingenommen.

In der Elbe und im Polzen wird rührig das **Schwimmen** und **Baden**, auf dem Schloßteich das Kahnfahren eifrig betrieben. In der nichtsommerlichen Zeit finden sich Schüler zahlreich im Stadtbade zu Schwimmübungen und zum Baden ein.

Im Winter wird auf den zahlreichen hiezu geeigneten Plätzen in der Stadt und Umgebung viel **gerodelt**. Das **Skifahren** findet immer mehr Anhänger. Der **Eisplatz** wird stark von unseren Schülern besucht.

Der **Wandervogel**, in 3 Gemeinden unter unseren Schülern vertreten, veranstaltet zu jeder Jahreszeit an Sonn- oder Feiertagen oder zu Ferienzeiten seine bekannten eigenartigen Wanderungen, die sich mitunter auch auf mehr als 1 Tag ausdehnen. Geländespiele werden hiebei öfters veranstaltet.

Die Schule erkennt die Notwendigkeit und die Vorteile all dieser Betätigungen für Körper, Geist und Charakterentwicklung an und steht diesem Treiben freundlich gegenüber. Daß die Schüler aber auch das richtige Maß einhalten und nicht durch Übertreibung und Unvorsichtigkeit weder ihre Gesundheit noch auch ihre Lernpflichten vernachlässigen, das muß die Schule dem Elternhaus zur Regelung überlassen. Allgemeingültige Vorschriften lassen sich nur in Internaten aufstellen. Dringend notwendig ist eine Regelung, denn zu Übertreibungen neigt die Jugend gar zu leicht, wenn es sich um etwas handelt, was ihr Freude und Vergnügen schafft.

Eine **ärztliche Untersuchung der Schüler** konnte schon infolge mangels an Ärzten heuer nicht vorgenommen werden, wird aber auch dadurch unmöglich, da es an den Geldmitteln fehlt, Ärzte für ihre Mühewaltung zu entschädigen.

Zu **Schülerausflügen** wurde der 4. Mai freigegeben. Solche unternahmen an diesem Tage:

Prof. Walda mit 50 Schülern der I. Klasse nach Binsdorf, Rosendorf, Edmundsklamm, Herrnskretschen. (32 km.)

Prof. Aurich mit 27 Schülern der IIa Kl. nach Haida, Einsiedlerstein, Leipa.

Prof. Schickeltanz mit 27 Schülern der IIb Klasse nach Leipa, Bürgstein, Kamnitz. (26 km.)

Prof. Urbanek mit 34 Schülern der IIIa Klasse nach Tannenberg, Kreibitzer Tal-sperre, Herrnskretschen. (30 km Marsch).

Prof. Barth mit 19 Schülern der IIIb Klasse nach Neuhütte, Lausche, Tollenstein, Tannenberg. (30 km.)

Prof. Seitz mit 34 Schülern der IV. Klasse nach Sebusein, Kamaik. (25 km.)

Prof. Dr. Durst und Kerbler mit 23 Schülern der V. Klasse nach Kamnitz, Herrnhäufelsen, Oberwald. (30 km.)

Prof. Dr. Rich mit 25 Schülern der VI. Klasse nach Dubitz-Steben, Aussig. (26 km.)

Prof. Schwab mit 10 Schülern der VII. Klasse nach Lausche, Tollenstein, Tannen-berg. (25 km.)

Außerdem wanderte Supplent Überegger am 1. Mai mit 10 Schülern der III. Kl. nach Binsdorf und am 12. Juni mit 5 Schülern der III. Kl. nach Maxdorf. Professor Aurich am 12. Juni mit 22 Schülern der I. u. II. Kl. nach Prebischtor, Rosenkamm.

Schießunterricht konnte heuer des Krieges wegen nicht stattfinden. Doch ge-stattete die Tetschner Schützengesellschaft in dankenswerter Weise den Schülern der oberen 3 Klassen die Beteiligung an den von Mitte Mai jeden Sonntag nachmittag auf ihrem Schießstande stattfindenden Übungsschießen gegen Erlag der Selbstkosten. 8 Schüler be-teiligten sich daran.

Ausweis über die freien Betätigungen.

	K l a s s e								S u m m e		
	I	II		III		IV	V	VI		VII	VIII
		a	b	a	b						
Schülerzahl	58	29	29	35	24	38	35	31	23	27	329
Von Turnunterr. befreit .	2	—	1	—	3	3	—	1	—	1	11
Jugend- / Zahl d. Spielt. spiele / Beteiligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tourist. / Zahl	2	2	2	2	2	1	1	1	1	—	14
Ausflüge / Beteiligung	60	38	38	44	24	34	23	25	10	—	296
Baden	53	23	28	30	24	34	29	23	21	24	289
Schwimmen	13	14	15	16	15	29	21	19	16	20	178
Ruderzöglinge	—	—	—	—	—	1	—	2	2	3	8
Reiten	—	1	—	6	—	2	1	—	—	1	10
Radfahren	2	8	7	17	15	23	20	13	10	15	130
Schlittschuhlaufen	46	26	24	29	22	38	26	17	20	21	269
Rodeln	56	29	29	29	24	37	33	20	20	24	301
Skilaufen	5	3	4	6	4	6	7	6	3	6	50
Fechten	—	—	—	—	—	1	3	—	1	4	9
Schießunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Netzball	5	—	3	3	3	1	6	1	4	6	32
Klavier	19	6	8	15	10	12	14	7	12	7	110
Violine	21	12	19	12	11	16	9	9	9	9	127
Anderes Instrument	—	2	3	2	5	4	15	9	4	6	50
Photographie	6	3	4	5	5	10	7	6	5	6	57
Wandervögel	7	8	6	6	7	3	10	6	6	3	62

Ergebnisse der Reifeprüfungen.

Die bei der schriftlichen Reifeprüfung im Sommertermin 1914 (17.—20. Juni) zu behandelnden Aufgaben sind schon im vorigen Jahresberichte angeführt. Der durch Krankheit dabei verhinderte Bruno Westermeier erhielt später andere Aufgaben vom k. k. Landesschulrat zugewiesen.

Die mündliche Reifeprüfung wurde vom 10.—14. Juli unter dem Vorsitz des k. k. Gymnasialdirektors Herrn Dr. Hugo Ostermann aus Leitmeritz abgehalten. Von den öffentlichen Schülern erhielten 6¹ ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 14 wurden für reif erklärt und 1 wurde auf $\frac{1}{2}$ Jahr zurückgestellt. Die 2 Externen wurden für reif erklärt.

Wegen bevorstehender Einberufung zur Militärdienstleistung legten in außerordentlichen Terminen der Privatist Grätzer und der Externe Wagenknecht noch im August, der Externist Wertheimer im Oktober die Reifeprüfung mit Erfolg ab.

Im Herbsttermin selbst bestanden der im Sommer zurückgestellte Schüler, ferner die Privatistin Wünsch und die Externisten Struzinsky und Ullrich die Reifeprüfung.

Die Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen der vorstehenden Maturanden waren für jeden einzelnen Termin vom k. k. Landesschulrat bestimmt worden. Den Vorsitz bei den mündlichen Reifeprüfungen führte immer der Direktor.

Auf Grund des Min.-Erl. vom 8. Okt. 1914, Z. 2988 über vorzeitige Reifeprüfung erhielten Ende Oktober 8, im Feber 13, im April 1 und im Juni 2 Schüler der 8. Klasse das Reifezeugnis.

Das Ergebnis zeigt folgende Übersicht:

Name des Prüflings	Ort u. Jahr der Geburt	Mittelschulzeit	Studienrichtung	Grad der Reife	Erklärt sich zuzuwenden	Eingetrückt zu
Fliegel Bruno	Hielgersdorf 1895	8	gym.	reif	Medizin	K J
Gaudek Ferdinand	Rumburg 1895	8	"	"	Philosophie	
Hieke Friedrich	Obergrund 1894	8	"	"	Jus	
Hussak Anton	Bodenbach 1895	8	"	Ausz.	Philosophie	
Melzer Alexander	Tetschen 1895	8	"	reif	Militär	GA. Kadettasp. San.
Mittag Josef	Bodenbach 1893	8	"	Ausz.	ev. Theol.	Inf. Kadettasp. GA 14 Korp.
Ohmeyer Karl	Türmitz 1896	8	"	reif	Jus	Dr R Zugsf.
Preidel Josef	Rosendorf 1894	8	"	"	Medizin	
Riegl Wilhelm	Euratsfeld N-Ö, 1895	8	"	"	Militär	
Schlesinger Alois	Leukersdorf 1895	8	"	Ausz.	Bodenkult.	
Schütz Franz	Teplitz 1895	8	"	Ausz.	Philosophie	
Westermeier Bruno	Hadmersleben 1896	8	"	reif	Bergbau	L W F H
Langecker Hedwig	Schluckenau 1894	8	"	Ausz.	Medizin	
Wünsch Thusnelda	Dobern 1895	8	"	reif	"	
Josst Erwin	Kwassitz 1894	8	realg.	Ausz.	Kaufmann	
Kreißl Anton	Hochlibin 1895	8	"	reif	Jus	Inf. R. 42
Bauer Ernst	Biela 1895	8	reale	"	Philosophie	GA 14 Korp.
Gaube Max	Ullgersdorf 1895	8	"	"	Eisenbahn	
Hanig Oskar	Pankraz 1895	8	"	"	Handel	L W F H
John Franz	Tetschen 1895	8	"	"	Tierarzt	Mun. Park Korp.
Parsche Friedrich	Altstadt 1893	9	"	"	Architektur	Inf. Korp.
Schödl Alfred	Voitersreuth 1896	8	"	Ausz.	Maschinenbau	FH Zugsf.
Winkler Emil	Pfaffendorf 1895	8	"	reif	Tierarzt	FH Zugsf.
Grätzer Oskar	Hollerschau 1894		realg. (Priv.)	"	Jus	
Thorsch Emil	Philadelphia 1893		ref. „ (Extern)	"	Philologie	
Wagenknecht Bruno	Warnsdorf 1888		„ „ (Extern)	"	Jus	akt. L.
Radnitz Therese	Prag 1896		realg. (Extern)	"	Chemie	
Stružinsky Karl	Buchau 1894		ref. realg. „	"	Jus	
Ullrich Franz	Binsdorf 1893	6	reale (Extern)	"	Jus	Schw. H Korp.

Die Maturanden des Kriegsjahres siehe Schülerverzeichnis Seite 33.

Ausweis

über den Werdegang der Abiturienten unserer Anstalt.

Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen des Krieges. Aus diesem Grunde sind vorgekommene Veränderungen, soweit sie nicht gerade militärischer Art waren, von der Direktion nur sehr spärlich ermittelt worden.

35. Salomon Karl, MUDr. 30. Juli 1914. — 47. Exner Franz, MUDr. 6. März 1915. — 50. Philipp Wilhelm, MUDr. 17. April 1915. — 52. Roppert Johann, Rechtspraktikant, Tetschen, JUDr. Juli 1914. — 54. Westermeier Richard, kaufm. Leiter der Sigipflanzung in Deutschostafrika. — 59. Hegenbart Ferdinand, Volksschullehrer seit 1911. — 64. Veith Artur, Turnlehrer in Komotau seit 1913. — 87. Kornfeld Gertrud, Dr. phil. 2. Juni 1915. — 91. Fritsche Franz, Bankbeamter.

Beteiligung unserer ehemaligen und derzeitigen Schüler an dem Kampfe für des Vaterlandes Ehre und Verteidigung.

Die Schüler sind nach den Jahren geordnet, in welchen sie die Reifeprüfung an unserer Anstalt abgelegt haben oder bei geordneter Fortsetzung ihrer Studien hätten ablegen können. Bei den letzteren ist der Zeitraum angegeben, den sie an unserer Anstalt zugebracht haben, bei den ersteren bloß das Jahr der Reifeprüfung.

Es bedeuten: n= nördliches Schlachtfeld, s= südliches (Serbien), sw= italienisches Schl.

- 1907: **Feist Herbert**, Steuerbeamter, IR seit Kriegsbeginn im Felde (n) zum Leutnant befördert. Im März verwundet.
- Dr. Jochowitz Ignaz**, Advokaturskonzipient, IR 10, seit Kriegsbeginn im Felde (n) zum Leutnant und Kompagniekommandanten befördert. Seit April gefangen.
- Dr. Kessler Georg**, absolvierter Probekandidat für Mittelschulen, akad. Legion IR 73 Kadett. Vom 6—20 März im Felde (n) verwundet.
- Köcher Karl**, prof. cand. LWIR 26, Fähnrich, seit Kriegsbeginn im Felde, k. l. silberne Tapferkeitsmed.
- Langecker Leo**, Turnlehrer, abs. Probek. f. Mittelschulen, FK 25, Fähnrich, seit Kriegsbeginn im Felde (n).
- Dr. Michel Hermann**, Universitäts-Assistent, Leutnant, Automobilabteilung und als solcher in Verwendung.
- Dr. Püschner Friedrich**, Gerichtspraktikant, LW 9 Leutnant. Bis Nov. im Felde (n), nachher in anderer militärischer Verwendung.
- 1899—1904: **Seidel Berthold**, akt. k. u. k. Oberleutnant, Sappeur, seit Kriegsbeginn in Przemysl, gefangen.
- 1899—1903: **Gärtner Eberhard**, Kaufmann, LW FK 26, Leutnant, seit Kriegsbeginn im Felde (n), signum laudis (Mai).
- 1899—1903: **Töpsch Kurt**, Kanzleibeamter, k. s. 12. J. B., Gefreiter, im Felde Frankreich.
- 1908: **Behmel Wilhelm**, jur. cand. Art.-Leutnant seit Kriegsbeginn im Felde (n). Allerhöchste belobende Anerkennung, Militärverdienstkreuz 3. Kl. mit der Kriegsdekoration, Kompagniekommandant.
- † **Horatschek Karl**, Zollassistent, Reservekadett und Adjutant beim IR 100. In Serbien nördlich von Zwornik am 20. September gefallen.
- Dr. Kunz Otto**, prof. cand. FA Kadett, bis November im Felde, verwundet.
- Dr. Salomon Karl**, Assistenzarzt, seit Kriegsbeginn im Felde (s, n).
- Bittner Franz**, Bahnassistent, IR 94, Fähnrich, bis Weihnachten im Felde (s).
- Richter Josef**, Kaufmann, IR 91, Fähnrich, erhielt für sein opfermütiges Vorgehen 11.—16. Sept. in Serbien die große silberne Tapferkeitsmedaille und wurde in den Karpathen zum Leutnant und Bat.-Adjutanten befördert. Seit April kriegsgefangen.
- Walter Leo**, Bahnassistent, Tel.-Reg., Kadettaspirant, seit August im Felde, Fähnrich, silberne Tapferkeitsmedaille.
- 1900—1904: † **Hein Josef**, akt. Leutnant LWIR 20, seit Kriegsbeginn im Felde (n). Oberleutnant, gefallen 12. September südlich Lemberg.
- 1900—1904: **Höret Alfred**, Lehrer, IR 35, bis März im Felde (n), verwundet.
- 1900—1904: **Kriesche Josef**, Kanzleibeamter, LW R 9, Korporal, seit Kriegsbeginn im Felde (n), Feldwebel, verwundet 10. September.
- 1909: **Bonté Gustav**, stud. iur., Fähnrich, FA, seit Kriegsbeginn in Przemysl, Leutnant, kriegsgefangen.
- Exner Franz**, seit 6. März MUDr. Bat.-Arzt, IR 84, seit Kriegsbeginn im Felde (s, n).
- 1909: **Krötschmann Adolf**, stud. iur. IR 94 Kadett, März—20. Mai im Felde, verwundet.
- Melzer Rudolf**, stud. agr. IR 59 Leutnant, bis Oktober im Felde (s), verwundet.
- Philipp Wenzel**, seit 17. April MUDr., Kadett Tir. L. Sch 3, Assistenzarzt.
- Seidl Wilhelm**, stud. iur. IR 42, bis 22. August im Felde (s), verwundet.
- Vater Karl**, Steuerbeamter, IR 94, Fähnrich seit Kriegsbeginn im Felde (s, n), belobende Anerkennung, Leutnant, seit April gefangen.
- Westermeier Richard**, kaufm. Leiter der Sigipflanzung in D.-O. Afrika, Fähnrich FKR 41, kämpft seit August in Afrika.
- Frieser Richard**, med. cand. TL. Sch 3, Oberjäger, seit August im Felde, seit Oktober bis jetzt in Przemysl.
- † **Hantschel Rudolf**, Speditionsbeamter, IR 92, Kadett, gefallen im August in Serbien.
- Lehmann Friedrich**, stud. arch., FA., Fähnrich, seit Kriegsbeginn in Przemysl, Leutnant, gefangen.

- 1909: † **Hegenbarth Robert**, Wirtschaftsassistent, IR 42 Fähnrich, gefallen 23. August bei Schabatz.
- Veit Artur**, Turnlehrer, IR 92, Fähnrich, seit Kriegsbeginn im Felde (s n), goldene Tapferkeitsmedaille, Leutnant, Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration.
- 1906: **Botschen Bruno**, Leutnant FHR 9, seit Kriegsbeginn im Felde (s), gest. 16. Jänner.
- 1905: **Führich Ernst**, FAR 2, Fähnrich, seit Kriegsbeginn in Przemysl, Leutnant, kriegsgefangen.
- 1905: **Stenzel Eduard**, akt. Oberleutnant IR 95, bis 15. Dezember im Felde, gefangen
- 1905: **Tattermusch Hugo**, Pionier-Leutnant, seit Kriegsbeginn im Felde, Oberleutnant. signum laudis.
- 1910: **Bayer Bruno**, stud. phil. FKR 39 Fähnrich, im Sept. im Felde (s), superarbitriert.
- 1910: **Benesch Theodor**, stud. iur. Kadett seit Kriegsbeginn im Felde, gefangen Okt.
- Krautschik Karl**, stud. iur. IR 42, Kadettaspirant, vom 15. März — 2. April im Felde (n), gefangen.
- Sigmond Johann**, stud. iur. IR 42, Korporal, Feber—April im Felde (n), verwundet.
- Hübel Otto**, Bahnassistent, FA 4 in Pola, Leutnant.
- Marschner Max**, Postassistent, FA Kadett in Przemysl, Leutnant, gefangen.
- Saudek Rudolf**, Bankbeamter, TKJ 1, Kadett seit Mai im Felde (n).
- † **Schuender Franz**, Wirtschaftsassistent, LWFKD 26, Kadett, starb nach 4 monatlichen Kämpfen in den Karpathen am 12. Jänner.
- 1906: **Boetius Walter**, Kaufmann, sächs. IR 103, seit Kriegsbeginn im Felde (Frankreich).
- 1906: † **Häpe Ernst**, Kaufmann, Ers.-Reg. Königsberg 1, verwundet bei Augustow und gestorben am 24. Feber.
- 1906: **Ahne Franz**, Forstassistent, IR 94 Fähnrich, seit Kriegsbeginn im Felde (s n), silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse, Leutnant, 2 mal verwundet.
- 1906: **Fischer Johann**, akt. Leutnant,
- 1902—1906: **Rösler Ernst**, Leutnant, wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde ausgezeichnet, kriegsgefangen in Rußland.
- 1911: **Böhm Friedrich**, med. stud., LWFKD 22, Kadett, seit Beginn im Felde (n.), erwarb sich die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse (August) und die bronzene (Feber).
- Fritsche Franz**, Bankbeamter, Fähnrich, seit Kriegsbeginn im Felde (n.), kriegsgefangen seit Herbst in Rußland.
- Langecker Franz**, stud. mont., Geb.-Art.-Reg. 8, Kadettaspirant, seit März in den Karpathen.
- Behmel Josef**, KJ., Korporal, seit Juli im Felde (n.) verwundet.
- Dörre Fritz**, IR 94, Kadettasp., Dezember bis Mai im Felde (s, n).
- Kasper Josef**, stud. techn., FA 4, Korporal, im Felde.
- Peschke Friedrich**, stud. agr., IR 94, Kadett, bis 12. September im Felde, bei Schabatz verwundet.
- Ruschpler Theodor**, Zollbeamter, könig. sächs. Gren.-R. 102, seit Feber im Felde, verwundet in Russ.-Polen. (März).
- Vorreith Karl**, stud. agr., G A., Kadett, seit Kriegsbeginn im Felde (s) Leutnant.
- 1903—1910: **Clar Otto**, stud. techn., FA., Korporal, seit Juni (sw).
- 1903—1909: **Vietze Karl**, FKR 25, Kadett, seit November im Felde (n).
- 1902—1907: † **Ahne Wilhelm**, IR 42, Gefreiter, seit Kriegsbeginn im Felde (s). starb im Spital in Slawonien. (März).
- 1903—1907: **Matzke Max**, akt. Leutnant, Sch HD 9, seit Kriegsbeginn (n), Oberleutnant, signum laudis.
- 1903—1907: **Zwicker Emanuel**, Einj. Fr. Gefreiter IR 73, infolge schwerer Verwundung im Spital zu Ujvidek. (1. Feber).
- 1912: **Kassian Alexander**, stud. med., Sanitätsunteroffizier IR 79, seit Kriegsbeginn im Felde. (s, n).
- Minks Friedrich**, 1. FJB., Unterjäger, seit September im Felde, verwundet bei Radost am 7. Sept., kriegsgef. in Rußland.
- Siegert Hellmut**, stud. jur., IR 42, Feldwebel, seit Juni im Felde. (s).
- Walter Raimund**, stud. med., IR 84, seit Kriegsbeginn im Felde, seit der Schlacht bei Komarow vermißt.
- † **Hüttig Erich**, stud. agr., Fähnrich Tir.KJR 3, seit August im Felde (n) Leutnant, schwer verwundet und gestorben im Dezember.
- 1904—1910: **Führich Rudolf**, stud. jur., TKJ Unterjäger, seit 24. Dezember vermißt.
- Saudek Wilhelm**, Beamter, LWIR 9, Korporal, Nov.—Dez. im Felde (n) verw.

- 1904—1910: **Seewald Heinrich**, stud., I. WIR 12, Kadettasp., seit Juni im Felde (n).
- 1904—1908: † **Clar Siegfried**, TL Sch R, Korporal, seit Kriegsbeginn im Felde (n), gefallen am 9. September.
- Ellner Emil**, Bankbeamter, seit Kriegsbeginn im Felde (n), vermißt seit August.
- Erbstein Wilfried**, Leutnant, I. WIR 9, seit Kriegsbeginn im Felde (n), 2 mal verwundet, seit Ende März gefangen.
- Meissl Josef**, akt. Leutnant, I. WIR 30, seit Kriegsbeginn im Felde (n), seit der Schlacht bei Lemberg kriegsgefangen.
- 1913: **Faltitschek Fritz**, stud. med., IR 99, Zugführer, seit Jänner im Felde. (n).
- Hagl Hans**, stud. iur., Fähnrich I. WIR 3, seit Kriegsbeginn im Felde (n), kriegsgefangen seit Jänner.
- Risti Wilhelm**, stud. iur., Tit. Unterjäger, vom Dezember bis März im Felde (n), verw.
- Clar Carl**, stud. tech., TL Sch R 4, Fähnrich, seit Kriegsbeginn im Felde (n), vermißt seit 4. April.
- Deutschmann Karl**, stud. tech., FARB 6. Kadett, seit Jänner im Felde (sw).
- Frank v. Karl**, stud. tech., Fähnrich, FKR 9, seit Kriegsbeginn im Felde (n), erhielt die belobende Anerkennung.
- Großer Theodor**, stud. tech., Schützen-R. 102, seit Feber in Flandern. (n).
- Hofmann Wilmar**, Fähnrich, FKR 25, seit Kriegsbeginn im Felde.
- Hübner Rudolf**, IR, Korporal, bis Dezember im Felde (s) verwundet.
- Kügler Karl**, stud. iur., IR 42, Kadettasp., seit Ostern im Felde (n), vermißt.
- Meister Josef**, stud. techn., Fähnrich, G AR 7, seit Kriegsbeginn bis Jänner in Serbien, bis Mai in Galizien, erhielt die silberne Tapferkeitsmed. I. Kl.
- 1913: **Thomas Hans**, Ersatzbat. 10, Gefreiter. Im Okt. im Felde (Belgien) verwundet.
- Suchy Rudolf**, stud. iur., seit Kriegsbeginn im Felde (n), vermißt seit November.
- 1905—1912: **Printzen Karl**, stud. tech., Fähnrich, FKR 9, seit Kriegsbeginn im Felde (n), erwarb sich die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl.
- 1905—1910: **Püschner Herbert**, Kaufmann, G AR 3, Vormeister, seit Mai im Felde (n).
- Steinmetzer Karl**, GK Feuerwerker, im Felde (n).
- 1905—1909: † **Schmidt Anton**, seit Herbst im Felde (s), infolge schwerer Verwundung gestorben am 2. März.
- 1914: **John Franz**, Munit. P., Korporal, seit April im Felde (n).
- 1906—1911: **Gärtner Hans**, Kaufmann, IR 42, Korporal, vom Juli bis Dezember im Felde (s), verwundet.
- 1906—1912: **Heller Josef**, pharm., Sanit.-Abt., Gefreiter, seit Mai im Felde (n).
- 1906—1911: **Scheubert Josef**, IR 88, Zugführer, bis Mai im Felde, verw.
- 1906—1910: **Zinke Franz**, Kanzleibeamter, FK 26, seit Juni im Felde (n).
- 1915: **Jordan Ralph**, Uhl. Rg. 7, Feldwebel, seit Mai im Felde (n).
- Melzer Johann**, I. A. Mun. Kol., seit Ostern in Frankreich.
- Wurbs Eberhard**, FK 26, seit Juni im Felde (n).
- Ullrich Josef**, TKJ Rg. 3, Unterjäger, seit Mai im Felde (n).
- 1911—13: **Jordan Roland**, G AR 12, Zugführer, seit Feber im Felde (n).
- 1906—11: **Neumann Albert**, FKR 26, von August bis Oktober im Felde (n), verwundet.
- 1908—14: **Kunert Julius**, IR 42, seit Mai im Felde (n).
- 1908—12: **Melzer Friedrich**, akt. IR 92, Fähnrich, seit Ostern im Felde.
- 1908—13: **Vogl Friedrich**, IR 177, Fahnenjunker, seit Mitte April in Frankreich
- 1908—12: **Woldrich Johann**, akt. Fähnrich, IR 92, seit Ostern im Felde (n).

Noch nicht ins Feld eingerückt sind:

- 1907: **Dr. Eckstein Friedrich**, Advokaturskonzipient, FK 26, Vormeister.
- Grapner Richard**, Ger. Auskultant, — **Dr. Hieke Leo**, Advokaturskonzipient.
- **Schober Karl**, Supplent, (alle 3 Zugführer IR 42).
- 1908: **Dr. Hainze Alfred**, Rechtspraktikant, FK 26, Vormeister. — **Jordan Karl**, tech. cand., Eis.-Reg. — **Kügler Alfred**, Ger. Praktikant, FK 43, Korporal.
- 1900—1906: **Starke Rudolf**, mag. pharm., LFH 26.
- 1909: **Lindner Oskar**, Sped.-Beamter, IR 42.
- 1901—1907: **Prade Otto**, mag. pharm., Medikamentenakzessist
- 1910: **John Josef**, stud. iur., FA 26, Kadettaspirant. — **Schuller Hermann**, Handlungsschullehrer, FK 26.
- 1902—1907: **Jobst Johann**, Forstadj., LSt.
- 1902—1906: **Klier v. Rudolf**, techn. Beamte, GA.
- 1911: **Günther Josef**, stud. phil. FK 26, Kadettaspirant. — **Spalek Hans**, stud. iur. IR 42.

- Grund Josef**, stud. iur., IR 92. — **Gerbing Alexander**, stud. techn. FJ. — **Kasper Josef**, stud. techn., FA, Kadettaspirant. — **Kessler Franz**, stud. techn.
- 1912: **Fritsch Albin**, stud. iur., FK 25, Feuerwerker. — **Fritsch Rudolf**, stud. iur., LFH 44, Kadettfeuerwerker. — **Holfeld Franz**, stud. iur., FK 23, Fähnrich. — **Jordan Ralph**, stud. iur., UR 7, Wachmeister. — **Köcher Theodor**, iur. stud. IR 42. **Hübner Emil**, Kanzleibeamter, IR 42. — **Itze Wilhelm**, stud. techn., IR 47, Kadettasp. — **Jobst Adolf**, stud. techn., Sch. H 8, Feuerw. — **Thomas Friedrich**, Bankbeamter, LWFH 21, Korporal. — **Westermeier Kurt**, stud. techn., FK 40, Kadett.
- 1913: **Jakob Friedrich**, IR 42, Korp. — **Janich Wendelin**, stud. iur., IR 42, Korp. — **Jirku Franz**, stud. iur., IR 42, Korp. — **Roppert Friedrich**, stud. iur., IR 42. — **Zabel Hans**, stud. techn., Tel.-R, Kad. — **Allerhand Arnold**, stud. techn. GA, Kadettasp. — **Deutschmann Karl**, stud. techn., FA. — **Heller Wilhelm**, stud. techn., Pion., Tit.-Korp. — **Minier Karl**, stud. techn., Tel.-R., Kadettasp. — **Noske Hans**, stud. techn., GA, Vorm. — **Schuller Artur**, stud. med., — **Weizsäcker Ralph**, stud. chem., Schw.H., Vorm.
- 1911: **Köhler Hans**, FK. — 1905—1909: **Larcher Anton**, IR 59.
- 1914: Siehe Ergebnis der Reifeprüfungen S. 19.
- 1906—1911 **Egermann Heribert**, FK.
- 1906—1910 **Blaschek Hugo**, Bankb., I.WI, LSt.
- 1915: Siehe Schülerverzeichnis!
- 1907—1910 **Schrötter Alfred**, IR. — 1907—1911: **Netsch Heinrich**, LIR 9
Pries Paul, IR — **Utschik Hans**, IR
- 1908—1913: **Gerbing Rudolf**, KJ 3. — 1908—1912: **Pick Karl**, **Rothe Karl**, **Banset Ottokar**, **Meissl Karl**, IR 42, **Hof Wladimir**, IR 55.

Statistik der Schüler

1914—1915.

	K L A S S E																		Summe			
	I	II		III a		III b	IV		V			VI			VII			VIII				
		a	b	G	Rg	Rg	G	Rg	G	Rg	R	G	Rg	R	G	Rg	R	G		Rg	R	
1. Zahl.																						
Zu Ende 1913/1914	31 ^a 35 ^b	36	26	9	36	—	11 ^a	36	9	11	14	16 ^a	7	4	12	3 ^a	12	12	2 ^a	7	329 ^a	
Zu Anfang 1914/1915	52 ^a	28 ^a	29	19	16	24	8	30	8	10	15	9	9	13	14	5	4	11	3 ^a	12	319 ^a	
Eigene Schüler	—	27 ^a	29	18	13	22	7	27	8	9	14	8	9	13	13	5	4	11	3 ^a	12	252 ^a	
{ aufgestiegen	—	—	—	1	2	2	—	2	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	14 ^a	
{ Repetenten	4 ^a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
Fremde Schüler	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
{ aufgestiegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
{ Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
{ m. Aufnahmspr.	48 ^a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48 ^a	
Später eingetreten	3 ^a	—	—	1	2	—	0 ^a	—	1	1	—	0 ^a	0 ^a	—	—	—	—	—	—	—	8 ^a	
Gesamtaufnahme	55 ^a	28 ^a	29	20	18	24	8 ^a	30	9	11	15	9 ^a	9 ^a	13	14	5	4	11	3 ^a	12	327 ^a	
Im Schuljahre ausgetr.	3	0 ^a	—	2	1	—	0 ^a	—	—	—	1	0 ^a	0 ^a	—	—	—	—	—	—	1	8 ^a	
Zahl zu Ende 1914/15 eingetrückt	52 ^a	28 ^a	29	18	17	24	8	30	9	11	14	9	9	13	14	5	4	11	3 ^a	11	319 ^a	
												1	—	2	6	2	4	11	2	11	39	
2. Geburtsort.																						
Tetschen	7	5 ^a	6	7	3	5	1	4	1	2	2	4	4	1	1	—	1	2	1	4	61 ^a	
Böhmen außer Tetschen	38 ^a	17	22	8	6	18	5	25	3	8	11	4	5	12	11	5	3	8	1 ^a	7	217 ^a	
Österr. ohne Böhmen	4 ^a	2	—	2	4	1	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	20 ^a	
Ungarn	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Deutschland	3	—	—	1	4	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	14	
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
3. Muttersprache.																						
Deutsch	52 ^a	28 ^a	28	18	17	22	8	30	9	11	14	9	9	13	13	5	4	11	3 ^a	11	315 ^a	
Tschechisch	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	
Polnisch	0 ^a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ^a	
4. Religion.																						
Römisch-katholisch	47 ^a	14	29	15	1	24	5	28	7	9	12	7	8	13	12	5	4	7	2	10	259 ^a	
Evangelisch A. B.	4 ^a	10 ^a	—	2	12	—	1	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	1	1	41 ^a	
Altkatholisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Israelitisch	1 ^a	3	—	1	4	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	0 ^a	1	18 ^a	
5. Lebensalter.																						
Über 10 Jahre	0 ^a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ^a	
" 11	24 ^a	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34 ^a	
" 12	24 ^a	17 ^a	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54 ^a	
" 13	4 ^a	1	15	6	11	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45 ^a	
" 14	—	—	—	6	5	12	3	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	
" 15	—	—	1	6	1	4	4	18	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
" 16	—	—	—	—	—	—	1	4	6	7	11	2	5	2	1	—	—	—	—	—	39	
" 17	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	6	3	8	4	4	1	—	—	—	32	
" 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5	1	3	4	1	4	23	
" 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	1	6	16	
" 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1 ^a	—	3 ^a	
" 21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
6. Kostort.																						
a) Eltern in Tetschen	17 ^a	12 ^a	9	7	6	9	3	9	2	2	3	2	5	2	5	—	2	4	1	5	105 ^a	
b) " " Bodenbach	15 ^a	12	11	1	8	9	1	10	1	3	9	5	1	4	3	3	2	1	1 ^a	2	102 ^a	
c) " " Umgebung	12 ^a	2	5	7	2	4	2	6	5	3	—	2	2	4	2	2	—	3	1	2	66 ^a	
d) Kostfamilien	8	2	4	3	1	2	2	5	1	3	2	—	1	3	4	—	—	3	—	2	46	

	K L A S S E																		Summe		
	I	II		IIIa		IIIb	IV		V			VI			VII			VIII			
		a	b	G	Rg	Rg	G	Rg	G	Rg	R	G	Rg	R	G	Rg	R	G		Rg	R
7. Klassifikation.																					
a) Ende 1914/1915:																					
vorzüglich geeignet . . .	12 ¹	2	6	3	—	4	1	1	2	—	2	1	—	1	3	—	5	1	—	44 ¹	
geeignet	31	22	18	12	11	18	5	19	4	7	12	7	8	13	12	1	4	6	2 ¹	223 ²	
allgemein geeignet . . .	4	2	3	2	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 ²	
Wiederholungsprüfung.	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
nicht geeignet	4 ¹	2	2	—	1	—	1	6	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	19 ¹	
Nachtragsprüfungen . . .	1 ¹	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 ¹	
nicht klassifiziert . . .	0 ²	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2 ¹	
b) Nachtrag f. 1913/14																					
Wiederholungsprüfung.	—	1	—	—	1	—	—	—	2	1	3	2	2	1	—	2 ¹	3	—	0 ¹	18 ²	
Entsprochen haben . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	2	1	3	2	2	1	—	2 ¹	3	—	0 ¹	18 ²	
Nachtragsprüfungen . . .	0 ²	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2 ²	
Entsprochen haben . . .	0	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	0	
Endergebnis f. 1913/14																					
vorzüglich geeignet . . .	2	6	6	4	1	1	—	3	4	1	1	—	1	3	—	4	1	—	4 ¹	43 ¹	
geeignet	23 ¹	23	27	15	7	27	—	6 ¹	28	8	9	13	14 ¹	4	4	7	2 ¹	12	8 ¹	245 ⁰	
allgemein geeignet . . .	3	3	1	5	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
nicht geeignet	3 ¹	3	2	2	1	6	—	2	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	23 ¹	
8. Freie Gegenstände.																					
Tschechisch, klassenw.	24	10	13	8	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	
abteil.- 1. 4. Abt.	—	—	—	—	—	—	2	11	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	18	
weise 1. 5. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	
Englisch, 1. "	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	4	1	—	—	—	—	—	—	14	
Gesang	24 ¹	11	8	9	3	2	—	1	5	7	4	1	—	2	1	1	—	—	—	29 ¹	
Stenographie, 1. Abt. . . .	—	—	—	—	—	—	5	23	1	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	40	
" 2. "	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	2	4	1	1	—	—	—	—	—	16	
Physik, Praktik., 1. Abt.	—	—	—	—	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	33	
" " 3. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Botanisches Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Zoolog. Prk. 2. Semst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	6	
Chem. Prk. ausgefallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
9. Geldleistungen.																					
Im 1. Halbj. waren befr.	23	17	19 ¹	8	6	12	2	20	4	3	7	6	4	9	6	4	3	5	2	5	166
" 2. "	28	14	11 ¹	7	4	10	2	15	3	3	8	6	4	9	6	3	3	1	1	2	143 ¹
Schulgeld (30 K 1/2 j.) zahlen:																					
Im 1. sHalbjahr	33	11	9 ¹	11	11	12	6	10	4	7	8	3	5	4	8	1	1	6	2	7	160
" 2. "	31	15	11 ¹	12	14	14	6	15	6	8	7	3	5	4	8	2	1	—	1	—	166 ¹
Aufnahmestaxen z. 4 2 K	54	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	
Lehrmittelbeitrag z. 2 K	60	29	29	19	18	24	8	30	9	11	15	9	9	13	14	5	4	11	4	12	333
10. Stiftungen.																					
Anzahl der Stifflinge	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	9
Betrag der Stipendien K	200	200	—	200	—	80	—	190	—	—	—	—	—	—	300	—	300	320	—	—	2790

Verzeichnis der Schüler

am Schlusse des Schuljahres 1914/15.

Ist kein Ort genannt, so ist Tetschen als Geburtsort anzusehen. Bodenbach wird durch B bezeichnet. Ist nur ein Ort angeführt, so ist dieser zugleich der gegenwärtige Wohnort der Eltern des Schülers. Wo dieser Wohnort sonst nicht schon durch die Buchstaben a und b genau bezeichnet ist, wird er in der Klammer besonders angeführt. Die Buchstaben a, b, c, d bezeichnen (siehe unter „Statistik der Schüler“) den Verpflegungsort der Schüler. — Die Namen der Vorzugsschüler erscheinen fett gedruckt. — Die Zahlen 1-4 bei Schülernamen bedeuten, daß Vater oder Bruder im Felde stehen (1, 2) oder anderen Soldatendienst leisten (3, 4).
 Abkürzungen: bo = Bot. Prakt., ch = Chem. Prakt., e = Englisch, g = Darstell. Geometrie, k = Schön-schreiben, p = Physik. Prakt., s = Singen, st = Stenographie 1. Abt., st² = Stenographie 2. Abt., t = Tschechisch 1. Abt., t² = Tschechisch 2. Abt., z = Zeichnen, zo. = zoolog. Praktikum, d = vom Turnen befreit, K = Klavier, V = Violin, M = anderes Instrument, F = Photogr., Fe = Fechten, Fr = Freischwimmer, Fu = Fußball, R = Rodeln. Rd = Radfahren, Re = Reiten, Ru = Ruderzögling, S = Schlittschuh. Sch = Schießen, Sk = Ski, T = Tennis, W = Wandervogel

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J., M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
I. KLASSE								
(52 Schüler, 1 Privatist, 4 Hospitantinnen, 2 Hospitanten)								
Alb Rudolf		a 11,11	134	—	33	—	t s	V R S
Blechinger Fritz	Tyssa	d 12,3	143	—	30	—	s	V R Sk
Böhm Erwin	Teplitz	b 13,1	137·5	3	33	-2		R S W
Böhm Walter	Aussig	b 12,3	141·5	—	28·5	—		F R S
Eger Rudolf 2	Hohenelbe	b 11,6	145	—	30·5	—	s	R S T
Feigl Franz		a 11,6	141·5	—	36·5	—	t	K Fr R S
Günther Rudolf	N.-Ullgersdorf	c 12,3	138·5	—	34·5	—		V Fr R S
Hanl Franz	B	b 11,6	141	—	43	—		V Fr R S
Hudec Alois	B	b 11,10	144·5	—	33·5	—		V Fr R S Sk
John Artur 1	Falkendorf	a 11,8	140	—	30·5	—	s	V R S
John Bruno	Markersdorf (Altstadt)	c 11,8	141·5	—	29	—	s	K F Fr S R
Keßler Otto		a 12,3	149	—	33	—	s	Fr R S W
Klement Hartwig	Kaaden	b 11,10	144·5	—	28·5	—	t s	R S
Knappe Franz 1	B.-Kamnitz	d 11,9	140	—	31·5	—	t	V R S T
Koliander Hans		a 12,5	142	—	32·5	—	s	Fr R S
Krause Bruno 1	Charlottenburg	b 12,1	145	—	30	—		K R W
Kretschy Erich 3	B.-Kamnitz	d 11,9	156	—	52·5	—	t	K R
Kühnel Friedrich 4		a 13,2	143·5	—	31	—		V R S
Kunert Wilhelm	N.-Ullgersdorf (Wenzelsd.)	c 12,4	139·5	—	30·5	—	s	V R S
Linhart Walter 1	Peiperz	b 12,3	157	—	46·5	—	t	K Fr R
Matzke Ernst	B.-Kamnitz	d 11,10	137	—	31·5	—	s	V Fr R S
Max Viktor	Preßnitz	a 11,10	139·5	—	34·5	—	t	V Fr R
Novotny Ernst 1	Kriscowitz	c 11,11	139·5	—	39·5	—	t s	R S
Patrias Karl	Wien (Ullgersdorf)	c 12,3	140	—	29·5	—		V R S Sk
Patzelt Franz	Reichen (Ohren)	d 12,4	159·5	—	44·5	—	t s	K V R S
Pelnar Rudolf 1	Enlau (Kartitz)	c 12,5	136·5	—	29·5	—		R S
Pilz Georg	Prasseditz	a 11,11	158	—	41	—	t	Fr R
Przybylski Johann	Deutschnendorf in Sachs.	a 12,4	147·5	—	32	—	s	R S Sk W
Renftel Johann	Weinstadt	d 13,4	159·5	—	46·5	—	t	R S
Ritschel Friedrich	Dobern	b 11,11	128	—	36	—		R S W
Ruehr Emil	Leipa	a 12,10	135·5	4	30·5	2·5	t s	Fr R S W
Scheinkönig Johann	B	b 11,2	153	—	39·5	—	t	K R S
Schieht Alfred	N.-Preschkau (Bensen)	c 12,1	128	—	27	—	s	R
Schillerwein Karl 3, 4	Wien	a 11,11	149	—	36·5	—	s	Fr R S T
Schindler Ernst	Tichlowitz	b 11,10	132	—	26·5	—	t	K R S
Schopf Max	Wien	a 12,5	138·5	—	30·5	—	s	K R
Schwarz Ernst	B	a 11,11	135	—	28·5	—	s	R S
Seidel Erwin	Warnsdorf (B.-Kamnitz)	d 12,6	138	—	30	—	t s	V R

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J., M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
Stapler Florice!.	Wien	a 11,5	142·5	—	40·5	—		V F R Rd S T
Stilov Alfred	Liebau (Altstadt)	e 12	143·5	—	36	—		K R Rd S
Stolterfoht Björn	B	b 11,7	136·5	—	26·5	—		K F R S Sk T
Sura Erwin	B	a 12,5	138·5	—	30·5	—	t s	V R S
Thöner Rudolf	Altstadt	e 11,11	138·5	—	31	—	t	V Fr R S
Tieha Johann	Rosenbain	b 13,4	142	5	31	1	t	R S
Trollier Theodor	Haida	d 12	134·5	—	29·5	—	t s	V Fr R S W
Ulbrich Alfred	Ob.-Poltz	e 12,4	153	—	29	—		K V R S
Vetter Franz	Steinschönau	a 12	144·5	—	28·5	—	t s	K R
Walter Emil	Krochwitz (Hopfengarten)	e 12,7	134·5	—	26	—		R S
Wawra Edmund	B	a 12,5	141·5	—	31·5	—		R S
Wenzel Otto 4, 4	Merzdorf (Eulau)	e 11,7	136	—	27·5	—	t s	R S
Werner Franz	Riegersdorf (Merzdorf)	b 12,2	139·5	—	35	—	s	K V R S
Wlček Friedrich 3	B	b 12,2	147	—	34	—		K R S
Goldschmidt Karl, Privatist	Niedergrund	e 11,9	—	—	—	—		
Krombholz Auguste	Wien (Poltz a.d.E.)	e 11,1	142	—	31·5	—	t	K R
Krüger Berta 1	Prag	b 10,10	142·5	—	32	—		K R S
Laube Gertrud	B	a 11	146	—	33	—	t s	K V R S
Tullinger Adele	Budweis	a 11,10	140	7	35	3	t	K Fr R S
Glatzer Norbert	Lemberg	b 12,3	142	—	30	—		
Szim Thaddäus	Neusandec	e 13,8	143	—	31·5	—		

Ausgetreten: Engelhart Artur, Hüttel Alois,
Winkler Eduard

IIa. KLASSE

(28 Schüler, 1 Hospitantin)

Allerhand Walter 4	B	b 12,8	151	4	46	2	d	V Fr R
Beitel Rudolf	B	a 12,11	149	5	34	4	t	R S
Bendel Josef	Freudenberg	d 13,2	143	9	37	2	t	R S
Beutel Wilhelm	Arnsdorf	b 13,8	168·5	10·5	55	6		K R S Sk
Brand Ferdinand 4	Wien	b 13	139	5	32	2		R S Rd
Březovský Karl	B	a 13	141	7	31	—	t d s	V Fr R S
Bubenitschek Wilhelm 3	B	b 12,10	145	5	30	1		V R S
Dinnebier Anton	Kittlitz	d 12,11	137	5	32·5	1·5	t s	V R S
Edelmann Erhard	B	b 14,2	157	10	41	5		R S
Eisenberg Cornel 1	Tuln	b 12,3	138	—	33	—		V R Rd S Sk W
Engemann Curt 3	Zittau	b 13,5	145	4	33	3		R Rd S
Ernst Otto	Auscha	a 13	143	5	35	2	t s	R S
Fürtig Alfred 3	Tiehlowitz	e 13,4	150·5	7·5	36	2	s	K R S
Gaudek Karl	B	a 13,2	149	12	36·5	2·5	t	V F Fr R S
Glaser Edgar	Barringen	b 13,11	160	10	36	5		K Fr R Rd S W
Hegenbart Albert	B	a 13,2	148·5	6·5	35	2	t s	Fr R S
Jordan Olav 2, 2, 2, 3	Birkigt	e 13,4	162·5	10·5	51·5	6·5		Fr R Rd Re
Köhler Franz	Kulm	a 12,9	143·5	5·5	32	2	t	V R S
Konirsch Max	B	a 13,5	143·5	4·5	39	2		F Fr R Rd
Koralek Ernst 4	Topkowitz	b 12,3	143	4	31·5	0·5		V R S W
Kraus Hugo	Schandau	a 13,4	149·5	7·5	38·5	5·5	t s	K Fr R S
Laumel Wilibald 3	Bilin	a 13	149·5	5·5	35·5	5·5	t s	V Fr R S
Pocina Rudolf.	Geringswalde	b 13,7	156	8	36	3	s	V R Rd S W
Richter Hermann	Stettin	b 12,11	144·5	9·5	34·5	3·5		K R S
Rind Otto	B	b 12,8	140·5	4·5	30	2	s	Fr R S W
Schams Otto	B	a 12,9	150·5	5·5	39·5	3·5	s	V F Fr R S K
Seidl Wilhelm	Leitmeritz	a 13,2	151	4	39	—	s	M Fr R S Sk W
Tullinger Kurt	Budweis	a 13,7	148	6	34·5	3·5		V Fr R Rd S W
Henckel Herta	B	a 13,2	161	5	54	9		M Fr R S W

Ausgetreten: Erbstein Walter.

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J., M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
IIb. KLASSE (29 Schüler)								
Hauptvogel Otto	B	b	13	157	9	43·5	5·5	R
Hegenbart Rudolf	Krochwitz	e	12,11	148	7	38	5	R S
Hiebsch Edwin 2	Tyssa	b	13,9	145	6	36	3	Fr R Rd S Sk
Hille Alfred	Schönau	d	12,10	147	6	30·5	1·5	K F Fr R S Sch Sk T
Hollub Albert 4	Liebau	a	13,2	144	6	35·5	3·5	K Fr R W
Kallasch Oskar 3	B	b	12,10	130	5	26·5	1·5	R
Karsch Rudolf 4	B.-Kamnitz	d	13,3	160	5	56	5	K Fr R S Sch
Kleinpeter Bruno 2	Ullgersdorf	e	13,3	151·5	8	44	7	R S
Langecker Herbert 2		a	12,9	145·5	7·5	35	3	Fr R S W
Lehmann Karl	B	b	12,8	142	6	30·5	1·5	K R S
Meissl Hans 2,3		a	13,3	150	5	33	2	K Fr R S
Palme Josef	B	b	12,9	150	8	36	4	V R S
Perthen Karl	Kröglitz	b	13,5	160	10	40	4	V R S
Printzen Hans 2		a	12,11	170	9	56	- 2	Fr R Rd S Sk T W
Rädler Robert 1	Komotau	d	13,4	161	3	45	1	M F Fr R Rd S W
Rothe Artur	Wenzelsdorf	b	13,8	147	6	33	3	R
Schiffner Kurt 3	B.-Kamnitz	d	13,5	160	10	51·5	7·5	K V F Fr R Rd S Sch T
Schlederer Otto	Polepp	a	14	151	11	35	3	M R S
Schlosser Erhard		a	12,8	150	4	34·5	1·5	V M Fr R S Sk W
Schött August 3	B	b	13,3	140	4	33	3	R S
Schwarz Richard	Pisek	a	13,2	143	4	32	2	V Fr R Rd
Seidel Berthold	Ullgersdorf (Biela)	e	13,7	147·5	7·5	33	2	V R S
Seidel Ernst	H.-Dittersbach (Binsdorf)	e	13,5	141	6	32	2	V R S Sch
Streicher Erich		a	13,1	144	9	30	2	Fr R S W
Thürl Felix	Rasseln (Niedergrund)	e	12,11	142	6	32·5	1·5	Fr R S Sch
Töpfer Hans	Prag	b	16	147·5	3·5	35	1	K F Fu R Rd S
Tschulik Max		a	12,9	154	8	41	5	R
Umlauft Ernst	Kröglitz	b	13,5	146·5	6·5	34·5	2·5	V R Rd S
Weigel Franz	B	b	12,7	142	6	29	2	R S
IIIa. KLASSE (35 Schüler)								
Gymnasiasten (18)								
Dolny Franz Josef	Lemberg	a	14,3	171	2	60	3	³ s ³ p V Fu R
Führich Walter 2,2		a	14,6	158	4	42	7	^t 3 p Fr R S
Hauptvogel Hans	Dresden (Altstadt)	e	14,7	149	5	36	2	^t 3 K V R S
Hiebsch Erich	Zwickau i. B. (Königswald)	d	13,11	152	5	39·5	2·5	^t 3 s ² V F R Rd S
John Konrad	Markersdorf (Altstadt)	e	13,3	150	5	37·5	2	p K V R S
Jordan Ludwig		a	13,11	166	6	46	5	p K F Fr R Rd S Sk T
Müller Udo		a	13,5	156	7	44·5	6·5	^p s ² K M R Rd S Sk T W
Preidel Hellmut 4	Seldnitz (Rosawitz)	e	15,1	164	11	45·5	8·5	^s 2 V Fr R S
Rones Simon 2,4,4	Seletin (Bukowina)	a	15,8	156·5	—	46·5	—	Fu Re
Rösler Friedrich	Nixdorf	d	15,3	161	9	44·5	7·5	^p s ³ K F Fr Fu R Rd Re S Sk
Rösler Karl	Kittlitz	d	15,5	158·5	6	49	8	^s 3 Fu R S
Schorsch Richard 4	Ullgersdorf (Bünau)	e	15,3	160	10	53	10	Fu R S W
Storch Rudolf	Algersdorf (Krochwitz)	e	14,10	169	10	44·5	6·5	^t 3 K V R Rd
Streicher Eduard		a	14,5	142	4	29·5	2·5	^t 3 s ² Fr R S
Ulm Gerhard		a	13,11	153	7	44	5	³ s ² p Fu R Rd S
Voh Richard	Niedergrund (Bensen)	e	14,5	154·5	5·5	49	10	^s 2 p K V Rd S
Wagner Gustav	(Pömmmerle)	e	15,4	164	8	46·5	5·5	K Fr R Rd S
Wünsch Oskar		b	13,11	159·5	8·5	44·5	5·5	^t 3 K Fu R S

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J., M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
Realgymnasiasten (17)								
Becker Burkhard Ritter v. 2	Püirschitz (Mähren) (Wilfersdorf, N.-O.)	d 13,8	164	—	47·5	—	³ s ² p	K Fr Rd
Brandes Herbert	Dresden	b 13,11	146	8	34·5	4·5		R S
Faltitschek Herrn. 2,2,2,4	Linz	b 14,5	154	5	45	9	p	Fr R Rd Re S W
Hellebrand Hellmut 1		a 13,10	152	5	48·5	6·5	p	K Fr Fu R Rd S Sk W
Jung Ernst	Wien (Großpriesen)	e 14,11	164	10	51	8	p	V Fr R Re S
Jung Felix	Wien (Großpriesen)	e 13,11	156	9	49	7		Fr Rd Re
Jeschke Herbert 1	B	b 14,8	150	6	35	3		K Fu R S
Lamberg Josef Ignaz	B	b 13,2	151	5	38	4	p	K V F Fr R Rd S W
Lammel Ewald 3	Bilin	a 13,11	155·5	10	42·5	6	s ²	K Fr Fu R Rd S
Mannewitz Hans	Leipzig	a 13,8	157·5	9	42·5	5·5	p	R S
Przybylski Rudolf	Neudorf (S.)	a 14,9	166	9	48·5	6		R Rd S Sk
Rosenmüller Artur	Planitz (S.)	b 13,9	168·5	9·5	50	6	p	V R
Schuhmann Robert 2, 2	B	a 13,6	143	5	31	2	s ²	Fu R S
Schubert Otto 3		a 15,3	157	10	51	11		V Fr Fu R S
Stolterfoht Nikolaus	B	b 13,10	157	7	38·5	4·5		K M R Re S Sk T
Tenner Bruno	B	b 14,4	152·5	4·5	38·5	4		V Fr Fu R Rd S
Üschner Robert	B	b 13,11	150	4	38	4		V Fr Fu Rd S W
Ausgetreten: Fanta Edmund, Marchallek Kurt, Preidel Franz (gestorben)								
IIIb. KLASSE (24 Schüler)								
Blaschke Friedrich	Czernowitz	e 13,10	165	8	53	1	p d	Fr R S
Fiedler Ferdinand	Bachelsdorf	c 14,11	163	7	45	2	p	K V Fr Fu R Rd S
Fischer Raimund 3	Nixdorf	d 14,3	151	4	38·5	1·5		K Fr Fu R Rd S Sk T W
Frieser Helmut	Franzentäl	e 13,10	166	9	47	6	p	K M F R Rd S Sk
Glauz Karl 3	Güntersdorf	d 14,2	145	4	34·5	2·5	t ³	K V R S
Graf Paul 2		a 14,4	153·5	7·5	39	4	p	V M F Fr Fu R Rd S W
Greipl Gustav	B	b 15,4	159	6	45	3		K Fr Fu R Rd S W
Houžvička Josef	B	b 14,3	163	11	50	8	d	K Fu R S
Hübner Erich	B	b 14,3	152·5	5	37	—		V R S
John Josef	Merzdorf	b 13,11	138	4	30	3	t ²	Fr Fu R Rd S W
Krauspenhaar Rudolf	B	b 14,1	148	5	37	5		V Fu R Rd S
Majrich Anton	Politz a. E.	e 14,2	153·5	5	34	2		
Palazzolo Enrico		a 14,5	157	6	43·5	4	p	M F Fr Fu R Rd S
Paudler Johannes		a 13,10	164	7	45·5	4·5	p	V M F Fr Fu R Rd S Sk T W
Pinhacck Johann	Peiperz	b 13,10	145	3	36	3	p	K Fr Fu R Rd
Pollak Alfred	Nimburg	a 13,6	172	12	55	—	t ² s p	V Fr R S
Püschner Eberhard 2, 2		a 14,5	149	4	33	1	p	Fr R Rd S Sk T W
Rott Oswald	Smichov	a 14,6	163	7	44	3	p	F Fr R
Schams Friedrich	Malschwitz	b 15,3	158	—	45·5	—		K Fr Fu R Rd S
Speck Ottokar	Krammel	a 13,10	144·5	5	33·5	3	t ³ p	V Fu R Rd S W
Steiner Ludwig		a 15,5	166	8	53·5	8		K V M Fr R Rd S
Tielsch Hugo	B	b 13,7	151·5	4·5	30	2	p	V F Fu R S
Tschinkel Franz	Rosendorf	a 14,2	143	4	34	3	s	Fr Fu R Rd S
Wagner Alfred	Oberleutensdorf	b 15,5	163	6	47·5	4·5	d	K Fu R S

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J., M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
IV. KLASSE (38 Schüler)								
Gymnasiasten (8)								
Albrecht Rudolf	Wien	d 15,2	169	—	57·5	—	d	K Fr R S W
Czap Friedrich	Friedland	a 14,7	170	7	57	7	st	Fr R S
Feigl Franz	Karolinental	a 14,8	150·5	10·5	36	4	st t ²	V R S
Hof Adolf 4	Daschitz	b 16,11	176	6	61	9		V Fr Fu R Rd Ru S
Huppert Paul	Knittelfeld (Neschwitz)	c 14,4	162	8	52·5	—2	p st l ²	K R Rd S
Katzer Friedrich	Wittig	a 15	167	8	52	7		V Fr R S
Ringelhan Otto 3	Nied.-Ullgersdorf	e 15,1	172	6	60	6	p	K F Fr R Rd S
Spalek Alfred	(Sebusein)	d 15,7	161	6	57	7	p st	F Fr R Rd S
Realgymnasiasten (30)								
Allesch Rudolf	Altstadt	a 14,10	158	10	41·5	9·5	st	Fu R Rd S
Blaschek Friedrich 4	Ilasel (Losdorf)	e 14,7	148·5	7·5	42	5		K V Fu R Rd S
Buehart Alois	Widach	a 17,6	172·5	4·5	55·5	6·5	st t ²	Fu R Rd S
Clar Friedrich 2, 4	Herrnskretschen	d 14,7	171·5	6·5	60	7	st	K Fr R S Seb T
Dobrowolski Gustav	B lin	d 16,2	161	4	51	4	st	V R Fr S Sch Fu
Friedel Alexander 4		a 14,9	149	6	39	3	s st	R S
Heller Ernst 2, 4		a 15,3	161·5	8·5	51·5	7·5	st t ²	Fr Fu R Rd S
Helzel Rudolf	B.-Kamnitz	a 14,9	165	5	50	5	st	V F R S
Hrdy Karl	Budweis	b 15,11	163	5	50·5	2·5	st	F Fr Fu R Rd S
Hübner Kurt	B	b 15,1	152·5	5·5	36·5	1·5	st	K V Fu R S
Klement Walter	Pilsen	b 15,5	154·5	5·5	38	6	st t ²	Fr Fu R Rd S
Kliemannel Wilhelm	Altstadt	e 14,11	155	—	46·5	—	st t ² d	K V Fr R Rd S
Klingohr Wilhelm	Oberleutensdorf	b 15,11	161	5	50	2	t ²	V Fr R Rd S W
Kudrna Ferdinand	Kaminken	d 15,8	163·5	9·5	52	7	st t ²	Fr Ro S Sch Fe
Mayenburg Wolfgang v.	Serbitz	d 15,1	167·5	—	54	—	p	V F Fr Fu R Rd Re S Sch Sk
Ortmann Leonard	Rosawitz	b 15,2	157	9	45	8	t ²	K M F Fr R Rd S Sk
Perthen Friedrich	B (Ullgersdorf)	e 16,6	154	8	41	7	st	Fr R Rd S
Prade Walter 4	Niemes	d 15,1	173	10	49·5	3·5	st	Fr R Rd S Sk W
Röder Artur 2		a 15,10	161	7	52	6	t ²	V M Fr Fu R Rd S Sk
Scheinkönig Oskar	B	b 15,11	176	6	53	7	st	Fr R S Sch
Scheinpflug Rudolf	B	b 14,9	159	11	45	8	st	K F Fr Fu R S
Seidel Ferdinand 4	Asch	a 16,1	160	7	47·5	7·5	st	V M Fr Fu R S Sk
Senger Franz	Seldnitz	b 15,7	167	7	50·5	2·5	st t ²	V M Fr R Rd S
Stepan Raoul	Oderfurt (Bodenbach)	b 15	167	7	50·5	7·5	st	K Fr R Rd S
Stephani Robert 4	Kröglitz	b 16,2	170	6	61	6	st	K Fr Fu R Rd S
Theissig Adolf	Kalmswiese	e 15,6	160·5	6·5	45	5	st t ²	V R S
Tomaschek Josef	Beneschowitz (Biela)	e 15,8	173	5	57	6	st t ²	V Fr Fu R S
Walter Edgar	Niederpreschkau (Bensen)	e 15,3	169	5	59	3	p st	F Fr R Rd S
Wünsch Hans 4		a 15,9	167	5	59·5	7·5		K F Fr R Rd S Sch Sk
Zlatohlavek Franz	Bensen	a 15,6	154·5	5·5	44	4	st	V F Fr Fu R S
Ausgetreten: Meller Josef und Rumeld Salomon, beide aus Galizien.								

V. KLASSE (34 Schüler)								
Gymnasiasten (9)								
Borchardt Willi	Berlin	a 15,3	171	1	63	1	e	K Fr Fu R Sk T W
Bsteh Johann	Wien (Leipa)	e 16,7	174	—	53	—		FR
Hager Karl	Banfalva (U.)	b 16,6	160	3	43	3	s st ²	K M F R S
Kraut Rudolf	B (Obergrund)	e 16,1	156·5	9·5	39·5	5·5	st	Fr R Rd S
Kroh Albin 2	Karlsbad	d 16,7	172	4	63	3	st ² es	V Fu R S Sk
Krombholz Richard	Hinterbrühl (Politz)	e 15,5	160	13	48	7	s	M Fr Fu R Rd S W
Müller Emil 4	Chemnitz (Bensen)	e 17,8	174	4	64	8		F Fr R Rd S
Siegmund Karl	Blankersdorf (Niedergrund)	c 16	165	7	51	7	st s	K V M Fr Fu R Rd S T
Zawadzki-Ochocki Kalixtus v.		a 16,2	168	6	49·5	2·5	e bo	K M Fr R Rd S Sk T W

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J., M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Begebenstände	Freie Betätigungen
Realgymnasiasten (11)								
Anderssohn Karl	Wilhelmshaven	b 14,10	171	6	57,5	3,5		V Fu R S
Hampe Walter		a 16,4	164	5	50	4	ts e	K F Fr Fu R Rd S W
Herkner Franz 2, 4	Hartmanitz	e 16,6	165	5	52	5	st ² r s	V M Fe R
Marsch Gustav	Ruppersdorf	d 16,9	186	—	84			R S
Laube Wilhelm	Altstadt	e 16,6	174	5	57	7	st ¹ e	Fr Fu R Rd S W
Liebe Rudolf		a 16,1	165	7	57,5	7,5	st ² s p	K M F Fr R Rd S W
Michel Wilhelm 2, 4	B	b 16,4	157	9	51	8	s bo	M Fr Fu R S W
Moses Wenzel 2, 2, 2	B	b 17	157	7	55	11		M Fu R S
Schopf Rudolf 4	Bensen	e 17	167	4	61	4	bo	K F R Rd
Seidel Hans 3	Daubitz	d 15,11	162	4	55,5	4,5	st ² s	Fr Fu R S Sk W
Weber Karl 4	Hammer	d 16,11	176	3	62	—	st ¹ s e	K V M Fr Fu R S T
Realisten (14)								
Berthold Adolf 4	B	b 15,8	160	9	45,5	7,5	st ¹	Fr Fu R Rd S
Böhm Rudolf	B	b 16,5	—	—	—	—	st ²	V F Fe Fu R Rd S
Dezort Alfred	Böhm.-Kamnitz	a 16,3	186	2	74	2	st ¹ bo s	K M Fe Fr Fu R Rd S
Just Franz	B	b 16,2	175	9	54	7	st ²	V M R Rd W
Kraetschner Karl	B	b 16,4	172	4	64	2	st ²	K M Fr R Rd S Sk T
Krawany Gerhard	Root (Schweiz)	b 16,6	175	8	47	5	st	V M Fr Rd
Laube Rudolf	Pfaffendorf	b 16,3	171	4	63	4	s	V M Fr Fu R S W
Lorenz Karl 2, 2, 4	Postelberg	d 17,4	178	—	65,5	—	s bo	K V M Fe Fu R Rd Re S F
Matzke Robert 2, 4		a 16,7	166,5	8,5	53	8		K F Fr Fu R Rd S
Pilz Roman	Turn	a 16	177	11	61	11	st ¹	K Fr R S
Seidel Klemens	Hinter-Dittersbach	d 16,1	161	8	46	6	st ¹	K V Fr R Rd Sk
Tschertner Rudolf	B	b 16,5	174	5	43,5	0,6	st ² s	M Fu R Rd S
Winkler Otto 4	B	b 17,4	163	1	53	1	st ¹	Fr R Rd Sk
Wrana Paul		b 16,10	166	3	52	5	bo	F R S
Ausgetreten: Fanta Rudolf.								
VI. KLASSE (31 Schüler)								
Gymnasiasten (9)								
Gumpl Wilhelm	B	b 17,2	178	3	50	0,5	st ² e d	R
Knötgen Erich	B	b 18,6	—	—	—	—		Inf. 94
Löbl Josef 3	Zittau	b 17,5	167	1	67,5	6,5	zo	K Fr R S
Menze Friedrich		b 16,10	169	3	53,5	2,5		R S
Prade Walter 4		a 17,2	175	3	66	6	zo st ² e	Fr R Rd Ru
Soudek Adolf		b 17,2	153	1	40,5	—	zo st ²	K V Fr R Rd S
Steiner Josef		a 17	165	3	48	1	st ² s	R S
Wenzel Friedrich 2, 4	Wittal (Eulau)	e 16,11	158	3	51,5	3,5	e	R S
Wünsch Friedrich	Dobern (Pfaffendorf)	e 17,5	180	7	57,5	4,5	e	V M Fr R
Realgymnasiasten (9)								
Eckstein Erich 4		a 16,7	165,5	11,5	49	6	st ²	K F Fr R S
Heide Kurt 4	B.-Kamnitz	d 18,5	170	2	56,5	2		R S
Itze Alfred 4		a 17,1	173,5	2	62,5	2,5		Fr R Rd Ru S
Kern Franz 1		a 17,3	168	—	59	0,3	zo	K Fr R S W
Kreische Franz		a 16,1	175	6	66,5	3		F R S Sk T W
Plisebke Ernst	Gablonz	e 16,10	178	2	59	1	e	V R Rd S
Puschmann Heinrich	Pömmeler	e 16,11	164	6	51	—	zo	Fr R Rd S
Reinisch Helmut	Karbitz	b 16,4	180	4	65	2		K V Fr W
Ulrich Franz 4	Podersam	a 17,3	171	5	57,5	4,5		F R S

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J, M	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
Realisten (13)								
Behmel Rudolf	Schönborn	b 18,9	—	—	—	—		Inf. 42
Dörre Reinhold 2		a 16,8	173	6	57,5	3		Fr Rd S
Jobst Hubert 2	Perutz	d 18	165	2	62	5	t	R Rd S
Kaut Alois	Raudnitz	b 17,6	170,5	6	56	4	t s	R S
Kindermann Rudolf	Krammel	a 17,3	174	11	52,5	6,5	t	V Fr R S
Knesch Otto	Reichenberg	d 18,7	—	—	—	—		I R 94
Kretschmer Erwin 4, 4	Topkowitz	d 17,5	164	3	56	2		K V M R Rd S
Maier Ernst	Riegersdorf	c 17,7	159,5	7	46	5	z o i s	K R S Sk
Pillhatsch Erwin	Postelberg	b 16,9	182	5	61	2		V F Fr R S Inf. 42
Pleschke Ernst	Bensen	e 17,8	172	3	55,5	1,5		K V M R Rd S
Rotsch Oskar	Tyssa (Mittelgrund)	e 17,6	165	2	56,5	2	t	V Fr R Rd S
Tschertner Franz	B	b 17,3	165	2	48	1		K Fr Rd R S
Zeischke Friedrich 3	Birkigt	e 17,4	170	8	56	9	s t ²	Fr R Rd S
Sonst. ausgetreten: Lerner Jakob, Meller Jakob, Rubin Leib, Rumeld Saul, Schiff Lieber.								

VII. KLASSE (23 Schüler)

Gymnasiasten (14)

Formacek Karl	Triest	a 18,7	176	1	64	—	s	K Fr R S W Inf. 92
Furrer Rudolf	B (Altstadt)	e 18	171	—	65	-1	e	Fr R Rd S
Hanel Erwin	Hühnerwasser (Haida)	d 17,11	166	1	53	-3		K S
Heine Josef	Hainspach	d 19,9	—	—	—	—		Inf. 42
Hossner Walter	Schönau	d 20,5	167,5	1	50,5	1,5		K
Kahler Paul	B	a 18,3	182,5	1,5	72	2	p	K Fr R Rd S
Langoecker Ernst 2		a 17,7	168	2	53,5	1	t	K V Fr R Ru S
Langer Erhardt	Falkenau a. E.	d 19,1	—	—	—	—		Sch H 8 Vormeister
Paul Anton	Gesteinigt (Eulau)	e 18,1	169	2	60	2	t	V F Fr R Rd S Sk T W
Renner Paul	Prag	b 19,6	—	—	—	—		L Inf. 8
Scheinkönig Ernst	Tüppelsgrün	b 17,8	179	1	59	-3	t p	K V M Fr R Rd S Inf. 92
Schlosser Herbert	Smichow	a 16,9	182	2	62	1	t e s	K V M F Fr R S Sk T W
Starke Hans	Dresden	a 17,3	167	2	55	1		K Fr R S
Zimmerhackl Oskar	Rosendorf	b 18	179,5	0,5	62	-4	t	K V Fr R Rd SLW Inf. 10

Realgymnasiasten (5)

Althammer Otto	B	b 17,6	166	6	52,5	1,5	e p	K V M Fr R W
Bayer Gustav	Reifen	e 18	180	1	55	1	s p	R S Rd
Böhm Adolf	B	b 17,5	—	—	—	—		V R
Hieke Rudolf 2	B	b 17,7	169,5	1,5	56,5	-1	p	F R Rd S Inf. 92
Schopf Ernst	Bensen	e 18,11	—	—	—	—		Inf. 42

Realisten (4)

Hollmatz Anton	Eulau	b 18,7	—	—	—	—		K J 3 Gefreiter
Hurka Johann	Königswald	a 18,7	—	—	—	—		Inf. 84
Jirsik Karl	Smichow	b 17,9	169	2	59	-1	p	Fr R S
Knauer Franz 4		a 18,10	—	—	—	—		K J 3 Gefreiter.

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Alter am 1. Juli 1915 J. M.	Länge in cm	Mehr gegen 1914	Ge- wicht in kg	Mehr gegen 1914	Freie Gegenstände	Freie Betätigungen
VIII. KLASSE								
(25 Schüler und 1 Hospitantin)								
Gymnasiasten (11)								
Exner Josef 2		a 19,6	reif	—	—	—	—	IR 87, Kadettasp.
Faltitschek Josef 2,2,2,4	Wien	b 19,9						IR 59, Gefreiter.
Fritsch Eduard 4	Bensen	a 18,3	reif	1	58	1	—	K F e R T
Jordan Ralph 2, 2, 4	Birkigt	c 19,1	Ausz.	—	—	—	—	Uhl. Feldw. Seit Mai (n)
Kassian Hermann 2		a 18,10	"	—	—	—	—	L F H 26, Zugsf.
Köhler Hans	Teplitz	d 18,5	reif	—	—	—	—	IR 59, Gefreiter.
Müller Josef	Willenz	d 20	Ausz.	—	—	—	—	F A Vormeister.
Rothe Franz	B.-Kamnitz	d 19,3	"	—	—	—	—	Sch II
Salus Fritz	Bensen	c 18,10	reif	—	—	—	—	T K J 2, Unterj.
Seidel Walter 2, 4	Obergrund	c 19,3	"	—	—	—	—	L F H 26, Zugsf.
Zepnick Karl	N.-Einsiedel	a 19	Ausz.	—	—	—	—	IR 59, Gefreiter.
Realgymnasiasten (3)								
Köhler Max		a 18,10	reif	3	57	1	e	Fr R Rd S
Melzer Johannes	Loschwitz (D)	b 19,5	reif	—	—	—	—	A Seit Ostern in Frankr.
Walter Friedrich 2	Merzdorf	c 20,1	Ausz.	—	—	—	—	Sanit. Gefreiter.
Pächter Käthe	B	b 20,7	reif	2	53	-3	—	K F Fr R Rd T
Realisten (11)								
Baum Ernst	Obergrund (Allstadt)	c 18,11	reif	—	—	—	—	IR
Endler Rudolf	Friedland	a 18,8	"	—	—	—	—	L F H Korp.
Fritsch Wenzel	Johnsdorf b. Leitmeritz	b 21,1	"	—	—	—	—	IR
Hackel Alfred	Bensen	c 19,11	"	—	—	—	—	IR 59, Gefreiter.
Karsch Franz	B.-Kamnitz	d 19,3	"	—	—	—	—	L F H Zugsf.
Kühnel Anton		a 19,2	"	—	—	—	—	IR 59.
Polland Karl		a 18,11	"	—	—	—	—	G A 14, Zugsf.
Saudek Hans 2, 4		a 18,10	"	—	—	—	—	IR 81.
Schubert Willibald	B	b 19,3	"	—	—	—	—	L F K 26, Korp.
Ulrich Josef	Johnsdorf	d 19,4	"	—	—	—	—	T K J Unterj. seit Mai (n)
Wurbs Eberhart		a 19,6	"	—	—	—	—	L F K 26, seit Juni (n)
Ausgetreten: Fischer Erwin.								

Schule und Haus.

1. Der Unterzeichnete erlaubt sich an die Eltern der Schüler und deren gesetzliche Stellvertreter die dringende Bitte um wirksame Mitarbeit an der Erziehung der der Anstalt anvertrauten Jugend zu richten. Es wird sehr empfohlen, die Disziplinarordnung für Mittelschulen, welche im Besitze jedes Schülers sein muß — in jeder Buchhandlung um 10 h erhältlich — zur Richtschnur zu nehmen, öfter einzusehen und besonders jene §§ sich vor Augen zu halten, auf deren Befolgung durch die Schüler das Eltern- und Kosthaus größeren Einfluß hat als die Schule. Die Schule hat die Pflicht, strenge die Befolgung der Disziplinarvorschriften von den Schülern zu verlangen, weil nur dann Zucht, Ordnung und Studienerfolg an die Schule sich knüpfen. Manches, was andere Jünglinge gleichen Alters sich gestatten, kann Mittelschülern nicht gestattet werden, weil es sie ablenken würde von der Erfüllung ihrer eigentlichen Pflichten, und weil sie erst stark werden sollen in ihrem Charakter und widerstandsfähig gegen Versuchungen. Das alles aber wird nur erreicht durch strenge Zucht, die früher oder später in Selbstzucht übergeht oder übergehen soll. Zwischen Schule und Haus soll aufrichtiges Vertrauen und in beiden die Liebe herrschen. Die Schule will ihre Schüler zur Offenheit und Wahrheit erziehen. Auch vom Elternhaus erwartet sie dieselben. Mögen die Eltern offen alle ihre Anliegen den Professoren oder dem Unterzeichneten gegenüber persönlich äußern; sie werden stets entsprechende Aufklärung und entsprechendes Entgegenkommen finden Mißtrauen schadet.

2. Bezüglich der Wahl des Kostortes für auswärtige Schüler wird auf § 28 der Disziplinarordnung und auf die Weisungen für Kost- und Quartiergeber verwiesen. Bei der Direktion können Kostorte erfragt werden.

3. Die Eltern jener Schüler, welche von auswärts täglich zur Schule kommen, sollen eine passende Familie in Tetschen ausfindig machen, wo die Söhne ihre schulfreie Zeit zweckmäßig zubringen können. Der Aufenthalt während dieser Zeit im Schulgebäude ist, da eine Beaufsichtigung nicht geboten werden kann, für die Schüler keineswegs von Nutzen und wird nur armen Schülern mit „sehr gut“ aus Betragen auf persönliches Ansuchen der Eltern von der Direktion gestattet, falls nicht unter Zuhilfenahme des Unterstützungsvereines eine andere Unterbringung möglich gemacht werden kann.

4. Allen Eltern wird ans Herz gelegt, auf ordentliche Beleuchtung zur Schonung der Augen beim Lesen und Schreiben, ordentliche Haltung beim Sitzen, ausreichende Bewegung in frischer Luft und genügenden Schlaf zu sehen. Daß der Alkohol- und Tabakgenuß der Jugend nicht zuträglich ist, (Alkohol und Nikotin richten die Jugend hin) wird gleichfalls zur Beachtung bestens empfohlen. Schließlich ist das Verlassen des Wohnhauses nach der Sperrstunde (September bis Ende März: 7 Uhr, bis 16. Mai: 8 Uhr, bis September: 9 Uhr) nicht zu dulden.

5. Anfangs November, vor Weihnachten, Ende März und Mai werden an die Eltern jener Schüler der ersten sechs Klassen, welche in ihren Leistungen bedenkliche Rückschritte aufweisen oder sittliche Mängel hervortreten lassen, kurze Ausweise gesandt. Bei Schülern höherer Klassen geschieht dies nur ausnahmsweise.

6. Um auch sonst Erkundigungen einziehen zu können, wird den Eltern durch Einführung von Sprechstunden Gelegenheit gegeben, mit den Professoren und dem Direktor persönlich Rücksprache zu pflegen. Eltern und deren Stellvertreter mögen mit vollem Vertrauen die Sprechstunden benützen. Ihnen selbst und ihren Söhnen wird jederzeit von der Schule freundliches Wohlwollen entgegengebracht.

Wie die Eltern nicht Ursache haben, der Meinung zu sein, daß sie durch öfteres Nachfragen lästig fallen, sollen sie aber auch nicht glauben, daß sie Auskünfte einholen und die Sprechstunden besuchen müssen. Auch das Nichtkommen wird nicht übel genommen. Es können sogar die Eltern auf die Zusendung der oben erwähnten kurzen Ausweise Verzicht (schriftlich) leisten.

In den letzten zwei Wochen jedes Halbjahres werden keine Auskünfte mehr erteilt. In dieser Zeit und nur in dieser wird es als eine Belästigung empfunden, wenn Eltern doch nachfragen kommen. — Solche Eltern können versichert sein, daß ihren Söhnen auch ohne dieses Nachfragen und Bitten das weitgehendste Wohlwollen zuteil wird, soweit sich dies eben mit der Rücksicht auf die Schule verträgt. Gegen Mißerfolge müssen die Eltern und Kostherrn schon im Verlaufe des Schuljahres entsprechend vorbeugen, indem sie ihre Söhne zu regelmäßiger, treuer Pflichterfüllung anhalten und erziehen.

7. Bezüglich der **Wahl der Studienrichtung** diene Folgendes zur Beachtung. Die ersten 2 Jahrgänge sind für Gymnasiasten, Realgymnasiasten und Realisten in allen Gegenständen vollständig gleich und gemeinsam. Sie bilden gewissermaßen zwei Probejahre für die Schüler und Eltern. Erst zu Beginn der 3. Klasse muß die Entscheidung getroffen werden, ob der Schüler Gymnasiast oder Realgymnasiast werden will. Als

Gymnasiast muß er Griechisch wählen, während der Realgymnasiast Französisch nimmt. Alle anderen Gegenstände bleiben bei den Schülern in der 3. und 4. Klasse gemeinsam. Zu Beginn der 5. Klasse hat der Realgymnasiast nochmals die Möglichkeit einer Wahl. Er kann für die weiteren 4 Jahre Latein beibehalten und bleibt damit Realgymnasiast oder er kann Latein von jetzt an fallen lassen und wird damit Realist.

Für die Wahl entscheidend sind erfahrungsgemäß die Berechtigungen, welchen den drei Schülergruppen vom Staate eingeräumt sind, ferner das leichtere Fortkommen in der Mittelschule und die Möglichkeit der Erlernung einer modernen Fremdsprache.

Die größten und weitgehendsten Berechtigungen sind dem Gymnasium eingeräumt. Der absolvierte Gymnasiast kann alle Universitäts- und Hochschulstudien ergreifen und damit allen höheren Berufen zustreben. Nur zum Besuche der technischen Hochschule hat er einige Kenntnisse in darstellender Geometrie nachzuweisen, was aber nicht schwer ist, da beim Übertritt ihm leicht Gelegenheit geboten wird, diese Kenntnisse zu erwerben.

Der Realgymnasiast ist jedoch bezüglich der Universitätsstudien beschränkt. Professor für verschiedene sprachliche, geschichtliche und philosophische Fachgruppen, sowie Theologe kann er nicht werden. Hiezu wird gefordert, daß er das Griechische, wie es am Gymnasium getrieben wird, nachtrage. Diese Forderung ist aber dem absolvierten Realgymnasiasten nicht so leicht möglich zu befriedigen wie die oben erwähnte dem Gymnasiasten. — Aus diesem Grunde soll es sich der angehende Tertianer gut überlegen, ob er sich für Griechisch oder Französisch entscheiden soll. Griechisch wird zum Studium auch jenen ans Herz gelegt, welche sich juristischen oder medizinischen Studien widmen wollen. Das Griechische wird deshalb so warm empfohlen, weil man durch dieses Studium mit jenem Volke des Altertums vertraut gemacht wird, das in Literatur, Kunst, Wissenschaft und idealer Lebensauffassung das höchststehende des Altertums war. Es hat in dieser Hinsicht nicht nur das gewaltige Römerreich beeinflußt und unterjocht, sondern hat mustergebend und aneifernd durch das ganze Mittelalter hindurch bis auf unsere Tage auf alle Völker Europas gewirkt und wirkt noch. Unsere heutige Kultur baut sich auf jener griechischen auf. Von diesem Zusammenhange genauere Kenntnis zu erwerben wird für jeden Gebildeten für notwendig gehalten. Das Studium des Griechischen erscheint für diesen Zweck viel wertvoller als das des Lateinischen.

Daß das Studium des Griechischen an der Mittelschule schwieriger ist, als das des Französischen, muß zugegeben werden, aber andererseits ist es nicht schwieriger als das des Lateinischen. Ein im Latein guter Schüler wird auch im Griechischen gut weiter kommen, umso mehr, als das erstere Studium das letztere fördert und unterstützt.

Dem Wunsche nach Erlernung einer modernen Fremdsprache ist dem Gymnasiasten an unserer Schule Rechnung getragen. Er kann von der 6. Klasse an Englisch in 2 Stunden wöchentlich besuchen. Diese Zeit reicht aus, um soviel englische Sprachkenntnisse zu erwerben als der Realschüler oder sogar mehr. Denn das Studium von Latein und Griechisch fördert und erleichtert das Studium moderner Fremdsprachen.

Das Latein müssen jene Schüler zu Beginn der 5. Klasse aufgeben, welche Realisten werden wollen. Realisten wollen aber offenbar jene Schüler werden, welche nach der Mittelschule entweder gleich einem Berufe sich widmen, also nicht weiterstudieren werden, oder welche nicht an einer Universität, sondern an einer Hochschule für Technik, Bodenkultur, Handel u. dgl. weiterstudieren wollen. Da Latein schwieriger ist als Französisch oder gar Englisch, so werden aus Gründen des leichteren Fortkommens zunächst jene Schüler das Latein zu Beginn der 5. Klasse aufgeben, welche in den vorausgegangenen 4 Jahren das Lateinstudium schwer gefunden haben. Außerdem werden noch solche Schüler Realisten werden, welche für realistische Studien überhaupt mehr Veranlagung haben. Übrigens haben die Realisten unserer Anstalt den Vorteil, nach der 8. Klasse leicht den Zutritt zu den Universitätsstudien zu erreichen, indem sie das Latein der oberen 4 Klassen während ihres ersten Universitätsstudienjahres nachtragen, wozu an einem Gymnasium einer Universitätsstadt Gelegenheit geboten ist. Dieses Nachtragen ist ihm wegen seines schon 4jährigen Lateinstudiums viel leichter möglich, als dem Schüler einer Realschule, der 8 Jahre Latein nachholen und auch noch eine Prüfung aus Logik und Psychologie ablegen muß, von welcher letzterer Prüfung unsere Realisten befreit sind.

Tetschen a. E., im Juni 1915.

Dr. Anton Schlosser,
k. k. Direktor.

Kundmachung bezüglich des Schuljahres 1915/16.

A) Das kommende Schuljahr wird am 19. September um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr mit dem hl. Geiste eröffnet; der regelmäßige Unterricht beginnt am 20. September um 8 Uhr.

B) Jeder Schüler, welcher in die erste Klasse aufgenommen zu werden wünscht, hat in Begleitung seines Vaters oder dessen verantwortlichen Stellvertreters zu erscheinen, seinen ordnungsgemäß ausgestellten, mit einem Stempel von 1 K versehenen Tauf- (Geburts-) Schein und das Frequentationszeugnis der Volksschule oder das letzte Jahreszeugnis der Bürgerschule vorzulegen. Aufgenommen können nur solche Schüler werden, welche längstens bis zum 31. Dezember l. J. das 10. Lebensjahr vollenden oder älter als 10 Jahre sind.

Jeder Schüler hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Gefordert wird hierbei jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den vier ersten Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, im Analysieren einfach erweiterter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diese Aufnahmeprüfung wird am 3. Juli und am 16. September von $\frac{3}{4}$ 10 Uhr an vorgenommen. — Die Anmeldungen hierzu müssen vorher in der Direktionskanzlei erfolgen.

C) Die bisherigen Schüler der Anstalt und jene, welche im Juli die Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse abgelegt haben, haben sich behufs Einschreibung in der Direktionskanzlei zu melden u. zw. die in Tetschen, Bodenbach und nächster Umgebung ansässigen am 15. September 8—12 Uhr, die übrigen am 16. September 10—12 Uhr. Die Anmeldung kann auch brieflich erfolgen; hierbei sind die Freigegegenstände und die Studienrichtung anzugeben.

D) Neue Schüler der 2.—8. Klasse haben sich vor dem 16. September zu melden und das mit dem Abgangsvermerk versehene Zeugnis des vergangenen Schuljahres vorzulegen.

In die 1. bis 8. Klasse werden Gymnasial- und Realgymnasial-, in die 5. bis 8. Klasse auch Realschüler aufgenommen.

Eine Aufnahmeprüfung haben solche Schüler nur dann abzulegen, u. zw. am 16. September von 8 Uhr an, wenn entweder die vorher besuchte Anstalt nicht das Öffentlichkeitsrecht für Österreich besitzt oder wenn diese Anstalt in ihrem Lehrplane von dem der hiesigen Mittelschule abweicht, ihr also nicht vollständig gleichwertig ist.

Im ersteren Falle erstreckt sich die Aufnahmeprüfung auf alle Gegenstände, im letzteren bloß auf jene, in welchen unser Lehrplan ein größeres Stoffausmaß aufweist. Um bezüglich dieses Punktes vor unangenehmen Überraschungen sicher zu sein, empfiehlt es sich, längere Zeit **vorher** schon sich zu erkundigen.

D) Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. und 17. September von 8 Uhr an abgehalten. Die betreffenden Schüler haben sich am 15. September vormittags in der Direktionskanzlei zu melden.

F) Nach dem Festgottesdienst am 18. September, an dem die katholischen Schüler teilzunehmen haben, werden den Schülern, die sich nun alle in der Schule zu versammeln haben, die Disziplinarverordnungen erläutert, Stundenplan bekannt gegeben und verschiedene andere Mitteilungen gemacht.

G) a) Jeder Schüler hat einen Lehrmittelbeitrag von 2 K, jeder neu eintretende außerdem noch eine Aufnahmegebühr von 4 K 20 h zu entrichten. Außerdem wird ein Jugendspielbeitrag von 1 K eingehoben. Diese Gelder sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen.

b) Das Schulgeld beträgt 30 Kronen für jedes Halbjahr und muß in den ersten sechs Wochen desselben erlegt werden. Armen braven Schülern der ersten Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des ersten Halbjahres gestundet werden. Die Stundung wandelt sich in Befreiung um, wenn der Halbjahrsausweis das geforderte günstige Ergebnis zeigt. Stundungsgesuche, mit einem gehörig ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse versehen, müssen in der ersten Woche des Schuljahres überreicht werden. — Die im Vorjahre befreiten Schüler der 2. bis 8. Klasse behalten die Befreiung weiter, wenn das letzte Zeugnis den Befreiungsbedingungen entspricht. — Weitere Befreiungsgesuche sind gleichfalls in der ersten Woche des Schuljahres zu überreichen.

c) Brave arme Schüler erhalten Schulbücher und auch sonstige Unterstützungen wie Speisemarken, Kleider und selbst Bargeld aus dem Unterstützungsvereine der Anstalt.

Lehrbücher für das Schuljahr 1915/16.

		Klasse	Auflage	K	h
katholische Religion	Großer Katechismus (Zaunrith)	I.—II.		—	80
	Kühnel, Kath. Liturgik (Selbstverlag)	I.—III.	nur 4.	1	60
	Fischer, Geschichte des alten Bundes (Mayer)	III.	6—10.	2	20
	„ „ „ neuen „ „	IV.	8.—10.	2	—
	König, Allgemeine Glaubenslehre (Herder)	V.	13.—17.	2	16
„ „ Besondere „ „	VI.	13—17.	2	16	
„ „ Sittenlehre (Herder)	VII.	12.—17.	1	92	
Kühnel, Kirchengeschichte (Pichler)	VIII.	1.	3	20	
evang.	Schulbibel	I.—VIII.			2 40
	Palmer, Der christliche Glaube	I.—VIII.	nur 11.	1	88
	Nefolicka, Kirchengeschichte. Ausgabe B für Österreich	III.—VIII	nur 8.	2	80
Mosaische	Fuchs, Gebetbuch (Selbstverlag)	I.—VIII.	3.	1	20
	Levy, Biblische Geschichte (Köbner)	I.—IV.	10.—13.	1	80
	Kayserling, Die Bücher Moses, II. Band (Brandeis)	I.—II.		1	—
	„ „ „ V.	III.—IV.		—	90
	„ „ „ Lehrb. d. jüd. Gesch. (f. Osterr.) (Engel)	V.—VIII.	8	3	—
Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre (Roßberg)	III.—VIII	34.	1	20	
Latein für alle Schüler Gymn. u. Realgymn.	Schmidt, Schulgrammatik (Hölder)	I.—VIII.	10.—12.	2	40
	Hauler, Übungsbuch, I. Teil, Ausgabe A (Pichler)	I.	20.—22.	1	40
	„ „ „ II. „ „	II.	18.—20.	2	20
	„ „ „ Kasuslehre (Hölder)	III.	12.—13.	1	82
	„ „ „ Moduslehre	IV.	9.—10.	2	—
	Prinz, Lesebuch (Wortkunde K 180) (Tempisky)	III. V.	1.	1	80
	Prammer, Caesar de bello G. (Wörterbuch K 240) (T)	IV.—V.	8.—10.	2	80
	Hauler, Stilübungen für die oberen Klassen (H)	V.—VIII.	8.—9.	3	20
	Sedlmayer, Ovids ausgew. Ged. (Jurenka, Wörterb. K240) (T)	V.	6.—7.	1	90
	Livius, v. Zingerle (T)		6.—8.	2	20
Salustii bello Cat. et Jug. v. Prammer (H)	VI.	1.	1	20	
Klouček, Vergils Aeneis (T)	„	5.—7.	3	—	
Ciceros Reden gegen Katilina v. Nohl (T)	„	3.	1	20	
„ „ Rede gegen Verres v. Nohl (T)	VII.	2.	1	20	
Cicero, Briefe, v. Kornitzer (Gerold)	„	1.	2	40	
„ „ Disp. Tusc. v. Schiche (T)	„	2.	2	—	
Römische Elegiker v. Biese	„	2.—3.	1	50	
Tacitus, Histor. Schriften v. Weidner, I. T. (T)	VIII.	1.—2.	2	—	
Horaz, in Auswahl v. Petschenig (T)	„	3.—4.	2	—	
Griechisch für Gymn.	Curtius, Schulgrammatik (T)	III.—VIII.	25.—27.	3	60
	Schenkl, Griech. Übungsbuch (T)		22.	4	—
	Bünger, Auswahl aus Xenophons Anabasis (I)	„ V.	nur 2.	2	40
	Homers Ilias, v. Christ (T)	V.—VI.	1.—3.	3	—
	Herodot, v. Scheindler (T)	VI.	1.—2.	2	—
	Demosthenes, Ausgew. Reden v. Wotke (T)	VII.	5.	1	70
	Homers Odyssee v. Christ (T)	VII.—VIII	3.—4.	2	50
	Plato, Apologie u. Kriton, v. Christ (I)		5.	1	50
	Euripides, Hippolytus, (Gräser)	„ VIII.		1	50
Deutsch	Spengler, Grammatik (Schulb. V)	I.—VIII.	1.—3.	1	80
	Regeln und Wörterverzeichnis für Rechtschreibung			1	—
	Bauer, Jelinek, Streinz, Lesebuch. I. B. (Schulb.-V)	I.	2.—3.	2	10
	„ „ „ „ 2. „ „	II.	2.—3.	2	50
	„ „ „ „ 3. „ „	III.	1.—2.	2	80
	„ „ „ „ 4. „ „	IV.	1.—2.	3	—
	Lampel, Lesebuch für Obergymn. (H) I. T.	V.	6.—7.	3	20
„ „ „ „ II. „	VI.	7.—8.	3	20	

		Klasse	Auflage	K	h
Deutsch	Lampel, Lesebuch für Obergym. (H) III. T.	VII.	nur 4.	3	10
	" " " " IV. "	VIII.	1.—3.	3	20
	Langer, Grundriß der Literaturgeschichte, 1. H.	V.	1.—2.	1	—
	" " " " 2. "	VI.	1.—2.	1	44
" " " " 3. "	VII.	1.—2.	1	20	
" " " " 4. "	VIII.	1.	1	90	
Französisch f. Rg. u. R.	Mager-Borneque, Lehrbuch I. Teil (T)	III.	1.	2	20
	" " " " II. "	IV.	1.	3	90
	Mager-Gratacap, Grammatik (T)	IV.—VI.	1.	2	60
	" -Borneque, Lehrbuch f. Oberstufe (T)	V.—VI.	1.	2	20
Duschinsky, Übungsbuch zur Syntax, Oberstufe (T)	VII.—VIII.	1.	2	50	
" " Chrestomanie (T)	V.—VIII.	4.—5.	4	50	
English f. Realsch.	Ellinger-Buttler, I. T. (T)	V.	nur 3.	2	40
	" " II. " (A)	VI.—VIII.	1.—2.	4	50
	" " III. " (A)	V.—VIII.	1.—2.	1	90
Geographie	Kozenn, Schulatlas für Mittelschulen (Hölzel)	I.—VIII.	23.—41.	8	—
	Immendörffer, Erdkunde (H)	I.	2.	1	46
	" " (H)	II.	2.	1	70
	" " (H)	III.	2.	1	80
	" " (H)	IV.	2.	1	46
	Mayer, Erdkunde (Deuticke)	V.	1.	2	60
" " " "	VI.	1.	2	60	
Geschichte	Schubert-Schmidt, Historischer Schulatlas (Hölzel)	II.—VIII.	1.	3	20
	Mayer, Altertum (T)	II.	5.—7.	2	—
	" Mittelalter (T)	III.	nur 6.	2	30
	" Neuzeit (T)	IV.	nur 6.	2	—
	Zeehe, Altertum (Kleinmayer)	V.	6.—7.	3	80
	" Mittelalter " (A)	VI.	nur 4.	3	30
" Neuzeit "	VII.	nur 4.	3	30	
" Vaterlandskunde (Kleinmayer)	VIII.	3.—4.	4	—	
Mathematik	Jakob, Arithmetik, I. T. (Deuticke)	I.—III.	1.—3.	2	40
	" " II. " "	IV.—V.	1.	2	40
	" " III. " "	VI.—VIII.	1.	2	—
	Schiffner, Raumlehre, Unterstufe	I.—II.	1.—2.	2	60
	" " III. T.	III.	1.	1	20
Močnik, Geometrie für Oberrealschulen (T)	IV.—VIII.	nur 25.	4	—	
Natur- geschichte	Schmeil-Scholz, Tierreich (Schimpff)	I.—II.	1.—4.	3	80
	" " Pflanzenreich "	I.—II.	1.—5.	3	80
	" " Botanik "	V.	1.—5.	3	80
	" " Zoologie "	VI.	1.	3	80
Scharizer, Mineralogie und Geologie f. O.-Realsch. (T)	VII.—VIII.	3.—4.	3	60	
Phy- sik	Rosenberg, Physik A (H)	III.—IV.	3.—4.	3	—
	" " für Oberklassen (H)	VII.—VIII.	5.—6.	5	—
Chemie	Hemmelmayr, Chemie und Mineralogie (T)	IV.	4.—5.	2	50
	" " Anorganische Chemie (T)	V.	4.—5.	3	25
	" " Organische " (T) f. Rg. u. R.	VI.	4.—6.	2	30
Geo- metrie	Mattauch, Darstellende Geometrie f. Rg. u. R. (Pichler)	V.—VIII.	1.	4	—
Prosa- deklaration	Hoffmann, Logik (T)	VII.	2.	2	40
	Höfler, Psychologie (T)	VIII.	4.	2	70
Freige- stände	Hanaček, Lehrbuch der böhm. Sprache; I. T.	I.—II.	5.—6.	2	20
	" " " " II. "	III.—IV.	3.	3	64
	Mende, Liederbuch	I.—VIII.	4.	2	70
	Weizmann, Lehrbuch der Gabelsberger Stenographie	IV.—V.	10.—11.	2	90

Unterstützung der Schüler.

a) Stiftungen genießen :

1. Allesch Rudolf, IV. Kl., Josef Allesch'sche Studentenstiftung von K 190.— 2. Tschinkel Franz, III. Kl., Tetschner Kettenbrückenstiftung von K 80.— 3. Müller Josef, VIII. Kl., Oberförster Franz Roth'sche Stiftung von K 1020.— Ferner Stipendien des Gefällsstraßfundes: 4. Zepnik Karl, VIII. Kl. K 300.— 5. Hurka Johann, VII. Kl. K 300.— 6. Zimmerbackl Oskar, VII. Kl. K 300.— 7. Voh Richard, III. Kl. K 200.— 8. Kraus Hugo, II Kl. K 200.— 9. Seidel Erwin, I. Kl. K 200.—

b) Örtliches Unterstützungswesen.

Der Vorstand des Unterstützungsvereines für bedürftige würdige Schüler des Oberrealgymnasiums hielt im Verlaufe des Jahres 3 Sitzungen ab. In der ersten und dritten Sitzung wurde die Zeichnung der Kriegsanleihen mit 12000 und 5000 Kronen beschlossen, in der zweiten wurden die Unterstützungen für die Schüler festgestellt. Am 20. Juni hielt der Verein seine Hauptversammlung ab. Der Direktor erstattete den Rechenschaftsbericht, welchen die Versammlung genehmigte; ebenso wurde die Rechnungslegung des Säckelwartes Herrn Alexander Kassiau für richtig befunden. Durch die darauffolgenden Wahlen wurden die Herren Dir. Dr. Schlosser (Obmann), Fabrikant E. J. Jordan (Obmann-Stellvertreter), Kaufmann A. Kassian (Zahlmeister), Prof. Kreibich (Schriftführer), Reg.-Rat Dr. Hainze, Oberinspektor W. Harich und die Professoren Queißer und Schindler in den Vorstand, Prof. Aurich zum Rechnungsprüfer gewählt.

Im Schuljahr 1914/15 wurden folgende Beiträge dem Unterstützungsvereine zugeführt:

- 200 K : Sparkassa Tetschen für 1914
 100 K : Stadtgemeinde Bodenbach; Bezirksvertretung Tetschen: Sparkassa Bodenbach.
 50 K : Karsch F., Großindustrieller.
 40 K : Landwirtsch. Sparkassa Tetschen.
 20 K : Becker W. von, Gutsverwalter; Gemeinde Biela; Franze K., Fabrikant; Friese A., kais. Rat; Glaser J., Baumeister; Heinsius von Mayenburg, Bergdirektor; Iluppert Alexander, Generaldirektor; John Therese, Fabriksbesitzerin; Jordan E. J., Fabrikant; Knappe Fritz; Kroh, Hotelier; Dr. Langer Friedrich, Notar; Leinweber Friedrich, Kinobesitzer; Leonhardi August, Fabrikant; Lorenz Josef; Matzke Emil, Privatier; Rädler R., Baumeister; Renftel J., Brauer; MUDr. Rösler Adolf; Dr. Salus Josef, Arzt; Schödl F., Zollinspektor; Werner V., Fabrikant.
 15 K : Hossner Rudolf, Schönan.
 10 K : Frau Bulowa; Clar Karl, Holzgroßhändler; Czup Friedrich, Oberfinanzrat; Dobrowolski L., Apotheker; Knesch Othmar, Kaufmann; Krawany L., Fabrikant; Kretschmer W., Obständler; Kretschy H., Oberleutnant; Lambert J.; Puschmann H., Müller; Dr. Ringelhan, Arzt; Dr. Rothe, Arzt; Stotterfoht Nikolaus; Weber Kl., Fabrikant.
 6 K : Ellner Wenzel, Restaurateur.
 5 K : Bonté R., Privatier; Dr. Hellebrand, Arzt; Krättschmer Karl, Spediteur; Kromholz Rudolf, Apotheker; Langecker Leo, Kaufmann; Melzer Karl, Kaufmann; Dr. Michel Franz, Ob.-Fin.-Rat; Ortmann Franz, Prokurist; Patrias M., Betriebsinspektor; Paudler Othmar, Prokurist; Paul A., Fabrikant; Pilz W., Fabrikant; Prade Johann, Dampfsägebesitzer; Scheinkönig J., Ingenieur; Schiffner K., Fabrikant; Schindler Ed., Klavierlehrer; Schopf J., Beamter; Seidel Hans, Revierverwalter; Spalek E., Fabrikant; Tschulik J., Oberrevident; Umlauf & Co., Fabrikanten; Usler J., Dechant; Weizsaecker W., Direktor; Wenzel Ad., Chemiker; Zuber Paul, Kaufmann; Zlatohlavek J., Offiziant.
 4 K : Beher R., Kaufmann; Dr. Fährich, Rechtsanwalt; Hiebsch J., Zahntechniker; Klinghor Wilhelm, Maschinenmeister; Mayer K., Baumeister; Putz A., Baumeister; Dr. Reinisch, Rechtsanwalt; Rott J., Ingenieur; Dr. Rossel, Rechtsanwalt; Dr. Schlosser, O.-R.-G.-Direktor; Stolz W., Schneidermeister; Thürl N., Niedergrund; MUDr. Troller; Ulrich Josef, Steueroberverwalter.
 3 K : Beutel W., Fachlehrer; Brandes Franz, Kaufmann; Feigl Rudolf Kaufmann; Friedrich Alois, Baumeister; Hahnel A., Fachschulprofessor; Katzer Anton, Professor; Koralek Ottilie, Bodenbach; Kreische Franz, Apotheker; Polland K., Reisender; Reinhard W., Stadtrat; Rind Siegmund, Bodenbach; Schott A., Spediteur; Siegmund W., Inspektor; Taussig D., Bankinhaber; Ulm K., k. k. Ob.-Bez.-Kommissär; Westermeier N., Akademieprofessor; Zirkel A., Kaufmann.
 2 K : Allerhand A., Inspektor; Althammer F., Fachlehrer; Althammer F. J., Reisender; Andersohn R., Betriebsleiter; Aurich Walter, Professor; Bayer Franz, Kaufmann; Dr. Barth, Professor; Belmel Fr., Stadtrat; Bendel J., Landwirt; Blasehka E., Kaufmann; Blechinger W., Oberpostmeister; Boetius M., Kaufmann; Böhm H., Hypothekbüro; Braseh F., Bez.-Ob.-Tierarzt; Dr. Březovsky J., Arzt; Brim A., Bürgermeister; Buxbaum Franz, Spediteur; Czaker P., Beamter; Czech A., Inspektor; Dietz O., Privatier; Dinklage M., Rentiere; Dittrich F. L., Kaufmann; Dittrich K., Bürgerschuldirektor; Eandler R., Bezirksschulinspektor; Feigl Gustav, Dampfziegelei; Fischer Frz., Zahntechniker; Formatschek R., Zolloffizial; Fritsch E., Fachlehrer; Fritsche F. G., Kaufmann; Gärtner E., Kaufmann; Gaudek Josef, k. k. Bezirksschulinspektor i. R.; Gaudek Josef, Bürgerschuldirektor; Dr. von Görner, Rechtsanwalt; Graf Marie, Seilerici; Dr. Greubing Anton, Arzt; Gröschl W. E., Privatier; Groß J., Professor; Gumpfl Gustav, Kaufmann; Hagl Josef, Stationsvorstand; Hampe F., Maler; Hanig F., Fachlehrer; Hanisch Fanny, k. k. Oberverwalterswitwe; Harich Wendelin, Oberstaatsbahnrat; Hartlieb Ritter v., Bankinspektor; Hegebenart Anton, Reisender; Heide Julius, Fabrikant; Hein Josef, Konditor; Henckel Herm., Buchhändler; Herbig W., Baumeister; MDr. Herzum Gustav; Hieke J., Buchhalter; Hille Karl, Lederhändler; Hille Josef, Buchhalter; Hofmann A., Baumeister; Höhne Franz, Baufirma; Dr. Hollmatz Anton, Arzt;

Hollub W., Zollinspektor; Dr. Hüttner A., Rechtsanwalt; Jahnel Franz, Kaufmann; Janich A., Mdr. Witwe; Jirsik R., Oberpostkontrollor; Jobst Josef, Förster; John Rudolf, Oberbuchhalter; Jung Karl, Fabriksdirektor; Kahler A., Vorstand; Kallasek H., Hutmacher; Kassian Alexander, Kaufmann; Kern Franz, k. k. Zollinspektor; Kessler Wilhelm, Buchbinder; Knöigen A., Kaufmann, Dr. Knötgen, Notar; Konirsch Heinz, Kaufmann; Koldt Eugen, Kaufmann; Kreibich O., Professor; Kreil Ferd., Ober-Inspektor; Kreissel A., Straßenmeister; Kreysler Friedrich, Kaufmann; Dr. Landsmann, Rechtsanwalt; Langecker Adam; Leopold J., Kaufmann; Leukert Anton, Oberinspekt.; Linhart, Oberförster; Lischke A., Obsthandlung; Löbel Josef, k. k. Zollinspektor; Lösel W., Privatier; Luft Franz, Apotheker; Mach F., Professor; Mahner Ant., Schulrat; Mattauch Adolf, Buchbinder; Max Bela, Notar; Dr. Mennert J., Arzt; Dr. Menzel S., Arzt; Minier J., Verwalter; Müller & Pekarek; Dr. Müller R., Professor; Mühl Veit, Direktor; Neumann Ludwig, Kaufmann; Noske J., Verwalter; Dr. Oppitz H., Dozent; Pächter A., Fabrikant; Pallazolo Angelo, Kaufmann; Paul Heinrich, Katechet; Peh J., Drogist; Philipp M., Mdr. Witwe; Philipp Franz, Kaufmann; Philipp Ferd., Glasermeister; Philipp Anna, Private; Pillhatsch Ludwig, k. k. Steuerverwalter; Piekert A., Steuerverwalter; Pinhack Johann, Prokurist; Pleschke Josef, Zahntechniker; Pohl Hermann, Kaufmann; Pohl Konrad, Konditor; Polanecky A., Bürgerschuldirektor; Prade Josef, Kaufmann; Preidel Josef, Lehrer; Dr. Pries, Zahnarzt; Queisser F., Professor; Rehn Josef, Eisenhändler; Renner L., Ingenieur; Renner W., Beamter; Richter F. W., Holzhändler; Richter Robert, Speditour; Riegl Marie, Private; Ritschel J., Kohlengeschäft; Roppert Louise, Private; Rudrich J., Zollinspektor; Dr. Salomon, Arzt; Saudek K., Lagerhausverwalter; P. Schäfer L., Pfarrer; Schiechel F. A., Molkerei; Schindler L., Professor; Schillerwein F., Oberinspektor; Schlederer Otto, Revident; Schmidt F., Bäckerei; Schneider J. A., Uhrmacher; Schödl F., Zollinspektor; Schubert F., Fachlehrer; Dr. Seidl A., Akademiestudienrat; Seidel Alois, Sekretär; Stepan Franz, Abteilungsleiter; Steiner H., Bez.-Vertr.-Sekretär; Streicher Eduard, Kassier; Theißig F., Buchhändler; Tietze Anton, Speditour; Töpfer A., Hotelier; Tschertner Franz, Kassier; Turnverein, Deutscher, Tetschen; Uiberegger Leop., Professor; Ulrich Julius, Privatier; Unger F. A., Bürstenmacher; Vogel J., Direktor; Wagner Flora, Hausbesitzerin; Walda M., Professor; Wanietzschek, MUDr.; Weber M., Hotelier; Weinberg H., Kaufmann; Wendler Anton, Buchhalter; Werner Luise, Private; Wrana Josef, Revident; Wünsch Emil, Kaufmann; Zabel Johann, Stadtrat; Zawadsky Marie v., Zak I., Destillateur; Znaminka Julius, Oberpostverwalter.

1 K: Hesse Albin, Privatier.

Die Zwecke des Vereines wurden noch in folgender Weise gefördert:

a) Folgende Verlagsbuchhandlungen sandten Lehrbücher für arme Schüler: Deuticke, Hölder, Hölzel, Kleinmayer, Mayer, Pichler, Tempsky, Schulbücher-Verlag.

b) Der Ruder- und Eislaufverein „Carolus“ widmete 20 Schleifkarten.

Unterstützt wurden: a) 53 Schüler mit nur neuen Büchern im Werte von 870 K, wofür sie 176 K zu zahlen hatten. b) Mehrere Schüler mit Zeichenbrettern und Eiskarten. c) 18 Schüler durch Mittagessen in der Volksküche. 12 Schüler mit Geld. e) 16 Schüler mit Anzügen. f) Einzelne Schüler bei Ausflügen.

Herzlichen Dank allen edlen Freunden und Gönnern der Schüler u. der Schule.

Geldgebahrung.

Unterstützungsverein des k. k. Staatsobrealgymnasiums.

Einnahmen.	K	h	Ausgaben.	K	h
Bestand am 1. Juli 1914 . . .	14727	93	Bekleidung	508	40
Zinsen von Spareinlage . . .	581	78	Bücherankauf	83	36
Zinsen von Kriegsanleihe . . .	274	80	Speisemarken	312	—
Spenden:			Geldunterstützungen	951	—
Sparkassa Tetschen	200	—	Ausflüge	69	30
do. Bodenbach	100	—	Verwaltungsausgaben	40	04
Stadtgemeinde Bodenbach . . .	100	—	Ankauf von K 12000.—		
Bezirksvertretung Tetschen . . .	100	—	Kriegsanleihe	11717	86
Landw. Vorschubkassa	40	—	Barbestand am 30. Juni 1915	3836	26
Gemeinde Biela	20	—			
Mitgliederbeiträge	1198	—			
Schulbücherverkauf	175	71			
	17518	22		17518	22

Tetschen, 30. Juni 1915.

Gepprüft und richtig befunden: **Franz Queißer m. p., Walter Aurich m. p.**

Alexander Kassian, Zahlmeister.

Vereinsvermögen: K 12000.— Kriegsanleihe . . . K 11717:86
Spareinlagebuch 50729 3836:26

K 15554:12